



IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse
Bekanntmachungen
ab Seite 2

Die Verwaltungsgemeinschaft
Olbersdorf informiert /
Informationen ab Seite 3

Neues aus den
Gemeinderatssitzungen
und der Gemeinde
ab Seite 4

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Zittauer
Gebirge – Olbersdorf
ab Seite 15

Vereine berichten
ab Seite 16

Kindereinrichtungen
ab Seite 17

Sonstiges Seite 19

Geschäftswelt ab Seite 20

Veranstaltungen
ab Seite 22

THEMEN DIESER AUSGABE

- Die Turnhalle mit neuem Fußboden
- Das Waldtheater in Erinnerung behalten
- Lebendiger Adventskalender öffnet seine Türen
- Die Volksmusikgruppe begeisterte einst viele Urlauber und Einheimische
- Partnerschaft Oybin und Sagetal besiegelt



www.oybin.com

Hochwaldecho auch online abrufbar als PDF

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

die Entwicklungen in diesem Jahr haben unser Leben schneller verändert als wir das gewohnt sind, die politischen Rahmenbedingungen sorgen für Verunsicherung und Unmut. Die aktuellen Krisen und Katastrophen auf dieser Welt haben sehr viel Unrecht und Leid mit sich gebracht. Krieg und Flucht in Europa sind für uns unvorstellbar. Die dadurch ausgelöste Energiekrise, Inflation und Diskussion um den Klimawandel sind die Themen, die alles überlagern und jeden Einzelnen von uns belasten, so auch unser Gemeinwesen als Ganzes.

Die Weihnachtszeit gibt uns Gelegenheit zu einem Rückblick auf das vergangene Jahr und lässt uns neue Kraft schöpfen. Wir konnten gemeinsam eine Menge erreichen. So wurden für die Feuerwehr ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) bestellt und eine Sirenenanlage in Lückendorf gebaut. Auch die Sanierungsarbeiten auf Burg und Kloster konnten weiter fortgeführt werden. Mittel aus dem Denkmalschutz kamen zum Einsatz. Die Planungen zur Sanierung des Berggasthofes sind sehr intensiv. Durch die Planungsfortschritte wurde der schlechte Zustand der Nordwand des Berggasthofes ans Licht gebracht. Maßnahmen zur Notsicherungen sind eingeleitet worden. Im Frühjahr haben wir den neugestalteten Märchengarten mit den Oybiner Märchenspielen einweiht. Mit viel

Zum Oybiner Weihnachtsmarkt konnte der Weihnachtsmann die Krompacher Bürgermeisterin Věra Polanecká begrüßen und zugleich fragen, ob sie immer artig, redlich und lieb gewesen sei.



Arrangement aller Beteiligten wurde wieder ein neuer Anziehungspunkt geschaffen. In Lückendorf und auf dem Hain konnten zusätzliche Infoterminals für die Gästelenkung in Betrieb genommen werden. Sie geben zusätzlich zur Touristinfo in Oybin Informationen zu Land und Leuten. Der Ausbau des Glasfasernetzes hat uns über das gesamte Jahr in Atem gehalten. Straßensperrungen und Baulärm verlangten ein hohes Maß an Akzeptanz. Auch die Sanierungs- und Reparaturarbeiten am Fußbodenbelag in der Turnhalle, die Errichtung einer barrierefreien Toilettenanlage, die Weiterentwicklung der Kurparke in Lückendorf und Oybin und auch die Planungen für einen neuen Spielplatz dienen dem Erhalt der Strukturen in der Gemeinde.

So konnten wir auch in diesem Jahr wieder unsere vielen Traditionsfeste, Jubiläen und viele andere Veranstaltungen, verbunden mit dem starken ehrenamtlichen Engagement, feiern und

damit unseren Zusammenhalt stärken. Dies hat uns als Gemeinschaft enger zusammenrücken lassen. Genau deshalb gehe ich auch mit Zuversicht und Optimismus in das Jahr 2024. Unterstützen wir uns weiter gegenseitig, halten wir zusammen und blicken gemeinsam nach vorn.

Ich möchte heute allen Bürgerinnen und Bürgern ganz herzlich danken, die sich ehrenamtlich für unsere Gemeinde einsetzen, sei es bei der Feuerwehr, bei unseren vielen Vereinen, Institutionen und Initiativen. Sie machen unsere Gemeinde so lebenswert.

Ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien auch im Namen des Gemeinderates und meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2024 alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit. Nehmen Sie eine Portion Optimismus und Durchhaltevermögen mit in 2024.

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat Januar

Sallat, Renate	80. Geburtstag	Krumnow, Renate	85. Geburtstag
Neufert, Siegfried	85. Geburtstag	Fraustadt, Konrad und	65. Hochzeitstag
Meinhold, Siegfried	93. Geburtstag	Fraustadt, Barbara	(im Dezember)
Theurer, Götz	80. Geburtstag	Dr. Bischoff, Dieter und	
Schnebel, Wolfram	75. Geburtstag	Bischoff, Karin	55. Hochzeitstag
Naumann, Werner	85. Geburtstag		

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 27.11.2023 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 36/2023

Fördermaßnahme „Beschaffung von feuerwehrtechnischer Ausrüstung für die Feuerwehren der Gemeinde Oybin“
hier: Durchführung- und Finanzierungsbeschluss HH-Jahr 2023 / Vergabe der Lieferleistung

1. Der Gemeinderat von Oybin beschließt auf seiner öffentlichen Sitzung am 27.11.2023 die Durchführung der Maßnahme „Beschaffung von feuerwehrtechnischer Ausrüstung für die Feuerwehren der Gemeinde Oybin“ mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 8.134,25 € und die Inanspruchnahme zugesagter Finanzhilfen im Rahmen der Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Feuerwesens (Richtlinie Feuerwehrförderung – RLFw) in Höhe von 4.661,92 €.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Maßnahme mit Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 8.134,25 €, sowie Erträgen und Einzahlungen in Höhe von 4.661,92 € aus der zugesagten Förderung Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Feuerwesens (Richtlinie Feuerwehrförderung – RLFw) im Haushaltsplan der Gemeinde Oybin für 2023 darzustellen.

3. Der Gemeinderat von Oybin beschließt die Vergabe der Leistung an die Firma – Albert Ziegler GmbH, Albert-Ziegler-Straße 1 in 89537 Gingen / Brenz, mit einer Angebotssumme in Höhe von 8.134,25 € Brutto.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR: 12+1
 davon anwesend: 7+1
 Ja-Stimmen: 8
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltung: 0

Die nächste reguläre, öffentliche Sitzung des Gemeinderates Gemeinde Oybin findet am 29.01.2024 18.00 Uhr im Haus des Gastes in Oybin statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!

Liebe Einwohner,

Sie haben Anregungen, Ideen und möchten gerne in Lückendorf und Oybin mitgestalten?

Sprechen sie uns gerne an:
 gemeindeamt@oybin.com
 oder telefonisch 035844 76630

Gerne können sie verschiedene Projekte und Ideen auch finanziell unterstützen.

Kontoinhaber: Gemeinde Oybin
 IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 33
 BIC: WELADED1GRL

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
 Bitte unbedingt einen Verwendungszweck angeben, z.B. Badeteich, Wintersport (Loipen & Skilift), Kinder- und Jugendarbeit, Bepflanzungen, Bergfriedhof, Tourismus oder zur freien Verfügung.

BEKANNTMACHUNG

Der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf hat in seiner öffentlichen Sitzung am 04. Dezember 2023 folgende Beschlüsse gefasst:

Kommunalwahlen im Jahr 2024 hier: Bildung eines gemeinsamen Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahlen im Jahr 2024 in der VG Olbersdorf

Beschluss Nr. GA 01 / 2023

1. Der Gemeinschaftsausschuss der VG Olbersdorf beschließt auf seiner öffentlichen Sitzung am 04.12.2023 nach erfolgter einheitlicher Beschlussfassung in den 4 Mitgliedsgemeinden für die Kommunalwahlen im Jahr 2024 gemäß § 21 der Sächsischen Kommunalwahlordnung die Bildung eines gemeinsamen Gemeindevwahlausschusses in der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf für die Gemeinderatswahlen am 09.06.2024 in allen 4 Mitgliedsgemeinden.

2. Die Kosten für die Umsetzung des Beschlusses und die Leistungen der erfüllenden Gemeinde werden per Kostenbescheid umgelegt.

Abstimmungsergebnis

gesetzl. Anz. d. GR: 16
 davon anwesend: 14
 Ja-Stimmen: 14
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltung: 0

Kommunalwahlen 2024 / Gemeinderatswahlen am 09.06.2024

hier: Wahl des gemeinsamen Gemeindevwahlausschusses für die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf zu den Gemeinderatswahlen am 09.06.2024

Beschluss Nr. GA 02 / 2023

Der Gemeinschaftsausschuss der VG Olbersdorf wählt in seiner öffentlichen Sitzung am 04.12.2023 auf der Grundlage von § 21 Abs. 7 der Sächsischen Kommunalwahlordnung vom 24. Juli

2023 (SächsGVBl. S. 674) in Verbindung mit § 9 Abs. 1 des Sächsischen Kommunalwahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. April 2018 (SächsGVBl. S. 298), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) geändert worden ist, folgende Personen in offener Wahl in den gemeinsamen Gemeindevwahlausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf für die Gemeinderatswahlen in der VG Olbersdorf am 09.06.2024:

Funktion	Mitglieder	Stellvertreter
Vorsitzender	Ralph Bürger	
1. Beisitzer und zugleich Stellvertreter des Vorsitzenden	Frank Müller	Andreas Gerlach
2. Beisitzer und zugleich Schriftführerin	Doreen Hafenberg	Kati Klaus
3. Beisitzer (Oybin)	Anett Müller	Ulrike Nierich
4. Beisitzer (Jonsdorf)	Karin Grollmisch	Ralph Berger
5. Beisitzer (Berstdorf-Hörnitz)	Frank Prinke	Anita Zötzsche

Abstimmungsergebnis

gesetzl. Anz. d. GR: 16
 davon anwesend: 14
 Ja-Stimmen: 14
 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltung: 0

Olbersdorf, den 05.12.2023

Andreas Förster
 Bürgermeister und
 Gemeinschaftsvorsitzender



Europawahl und Kommunalwahl 2024 am 09.06.2024 und/oder Landtagswahl

01. September 2024

Aktive Bürgerbeteiligung als ehrenamtliche/r Wahlhelfer/in – Wir suchen Sie!

Sie sind 18 Jahre alt, möchten sich bürgerschaftlich engagieren und die Gemeinde bei der Durchführung der o. g. Wahl unterstützen und sind mit der Erhebung Ihrer personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Berufung der Wahlorgane einverstanden – dann melden Sie sich bitte

per E-Mail: reinhold@olbersdorf.de
telefonisch: 035844 76630

Ihr Einsatz wird je nach übernommener Funktion mit einer Aufwandsentschädigung bis zu 70,00 € je Wahlgang belohnt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Gemeindeverwaltung Oybin und
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Sachgebiet Hauptamt/ Wahlen

Bürgersprechstunde Polizei

In der Gemeindeverwaltung Oybin (Haus des Gastes – 1. OG) findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Ingolf Lange, dem zuständigen Bürgerpolizist, statt.

Nächster Termin ist der 16.01.2024 von 14:00 bis 16:00 Uhr.



POLIZEI
Sachsen

Werte Einwohner,
entstandene Hunde- und Pferdeabfälle in der Ortslage sind eigenständig zu entsorgen.
Die Gemeinde Oybin

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin: Frau Ines Mönch
Stellvertreter:

Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:

**30. Januar 2024,
15:00 bis 17:00 Uhr**

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113

E-Mail:

friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post:

Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Telefon: 03583 – 698521

(nur während der Sprechstunde!)

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Olbersdorf

Zum Jahreswechsel bleibt die Gemeindeverwaltung Olbersdorf vom **27. bis zum 29. Dezember 2023** geschlossen.

BÜRGERBÜRO informiert

Der Bundestag hat die **Abschaffung des Kinderreisepasses zum 01.01.2024** beschlossen.

Der Kinderreisepass, den es bislang für Kinder unter zwölf Jahren gibt, wird durch einen elektronischen Reisepass mit längerer Gültigkeitsdauer ersetzt. Diese beträgt bei Personen unter 24 Jahren sechs Jahre. Erst danach sind Ausweise zehn Jahre gültig.

Der bisherige Kinderreisepass kann damit ab dem kommenden Jahreswechsel nicht mehr beantragt werden.

Benötigt wird der meist 32 Seiten umfassende Reisepass für Reisen ins Ausland.

Im Schengen-Raum reicht zum Nachweis der Identität in der Regel der Personalausweis.

Eintragung von Übermittlungssperren im Melderegister

Widerspruchsrecht

Das Pass- und Meldewesen hat das Recht Auskünfte aus dem Melderegister zu erteilen.

Jeder Bürger hat das Recht dieser Übermittlung ohne Begründung zu widersprechen.

=> § 50 Abs. 3 BMG erlaubt die Erteilung einer Auskunft an **Adressbuchverlage** über Vor- und Familiennamen, dem Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

=> über **Alters- oder Ehejubiläen**, darf die Meldebehörde auf Grund von § 50 Abs. 2 BMG eine auf folgende Daten beschränkte Melderegisterauskunft erteilen: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschriften sowie Tag und Art des Jubiläums.

=> § 42 Abs.2 BMG sieht vor, dass an **öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften** neben den Daten ihrer Mitglieder auch einige Grunddaten von Familienangehörigen der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, übermittelt werden dürfen.

=> § 50 Abs. 1 sieht vor, dass die Meldebehörde Auskunft an **Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen** im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen geben darf.

Das betrifft die Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschrift.

=> Die Datenübermittlung an das Bundesamt für das **Personalmanagement der Bundeswehr** dient zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial an evtl. zukünftige Freiwillige. Gemäß § 18 (7) Satz 2 MRRG in Verbindung mit § 25 MRRG wird darauf hingewiesen, dass die Personen, welche im Kalenderjahr 2015 und in den folgenden Jahren das achtzehnte Lebensjahr vollenden, der Datenübermittlung im Rahmen des § 58b des Soldatengesetzes widersprechen können.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift gegenüber der Gemeindeverwaltung Olbersdorf, BÜRGERBÜRO, Oberer Viebig 2 a, 02785 Olbersdorf zu erklären.

Der Antrag muss schriftlich gestellt werden und gilt bis auf Widerruf für das Melderegister innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf.

(abrufbar unter www.olbersdorf.de)



Verteilung des Abfallkalender 2024

Die Abfallkalender des Landkreises Görlitz werden im Dezember durch die beauftragte Verteilfirma MVD Medien Vertrieb Dresden GmbH an alle Haushalte verteilt. Bei Nichtzustellung wenden sich bitte telefonisch unter 03588 261-716 oder per E-Mail an info@aw-goerlitz.de an die zuständigen Mitarbeiter.

Änderungen im DB-Fahrplan

Zum Fahrplanwechsel der Bahn am 10. Dezember 2023 werden im Landkreis Görlitz zusammen mit den beiden Verkehrsunternehmen (Bus) erneut weitere kleinere Änderungen umgesetzt. Dabei ändern sich Abfahrtszeiten und Anschlussbeziehungen. Der Landkreis Görlitz reagiert damit im Norden auf die Fahrplanänderungen der Regionalbahn und im Süden steht erneut die Stabilisierung der Anschlüsse und die Verbesserung des Verkehrsangebotes im Fokus.

Der Landkreis Görlitz empfiehlt allen Fahrgästen, vor dem Start ihrer Reise/Fahrt in die jeweilige Fahrplanauskunft zu schauen. Dies betrifft Bus und Bahn.

Die Linie 15 wird zum Skiheim verlängert (die Linien 14 und 15 gehen dann dort ineinander über). Dadurch kommt es auf dem Abschnitt Jonsdorf - Waltersdorf zu Fahrzeitänderungen im Rahmen von 1 - 2 Minuten.

Zusätzlich wird an Schultagen **eine dritte Fahrt ab Olbersdorf als Sitzbleiber** nach Lückendorf angeboten, sodass nun 3 Fahrten von 13 bis 15 Uhr diese Verbindung herstellen. In Richtung Zittau muss somit in Olbersdorf umgestiegen werden.

Linie 16

In Zusammenhang mit der Änderung auf der Linie 15 muss bei der Fahrt 141 (14:05 Uhr ab Zittau) an Schultagen in Olbersdorf in Richtung Lückendorf umgestiegen werden.

Alle Änderungen auf <https://www.dbregiobus-ost.de/fahrplan/fahrplanwechsel>

Die Sportvereine aus der Gemeinde Oybin sicherten freiwillige Mitarbeit bei dem Projekt zu. Die ausführenden Baufirmen konnte mit Hilfe von den Mitarbeitern des Bauhofes alle Baufortschritte realisieren und viele Termine waren kurzfristig, so dass die Gemeinde in diesem Fall die angebotene Hilfe der Sportvereine nicht in Anspruch nahm. Für die angebotene Hilfe möchte sich der Bürgermeister ausdrücklich bedanken.

Bereits Anfang November haben die Sportvereine die Dachrinnen der Turnhalle gesäubert, auch dafür ein großes Dankeschön für den Einsatz.



Bevor der neue Belag verlegt werden konnte, galt es Dämmplatten zu verlegen, Fotos T. Steiner

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Die Turnhalle mit neuem Fußboden

Die Mehrzweckhalle (Turnhalle) Oybin soll zu einer öffentlich zugänglichen, vielfältig nutzbaren Gemeinschaftseinrichtung entwickelt werden. Der Fördermittelantrag der Gemeinde Oybin im Rahmen des 7. Aufruf „Vitale

Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ im Freistaat Sachsen zur Aktivierung Mehrzweckhalle (Turnhalle) wurde mit einer Förderquote von 69,49 Prozent beschieden.

Vorhabensbestandteile sind Bodenbelag, Prallschutz, Beleuchtung und Baunebenkosten.

Ein Großteil der Arbeiten konnte bereits abgeschlossen werden.



Bei der Aufnahme des Parketts kam viel Schmutz zutage

Gefördert durch:



STAATSMINISTERIUM FÜR REGIONALENTWICKLUNG



Aktivierung der Mehrzweckhalle Oybin in 02797 Kurort Oybin, Kammstraße 2b

Diese Investition wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe

„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“

durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen finanziell unterstützt.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Das Waldtheater in Erinnerung behalten

Damit die Erinnerungen an das Oybiner Waldtheater nicht weiterhin verblassen, sondern im Gedächtnis bleiben, gab es bereits seit längerer Zeit Ideen wie diese am Poetenweg umgesetzt werden könnten. Mit der Fällung zahlreicher Bäume vor einigen Monaten im Bereich des früheren Zuschauerraumes, des Orchestergrabens und der eigentlichen Spielstätte traten die markanten Felsen wieder hervor, die einst in das Spielgeschehen einbezogen wurden. Inzwischen fand eine überdachte Sitzgruppe ihren Platz, die symbolisch an den früheren Zuschauerraum erinnert und somit die Blickbeziehung zum hinteren Bühnenbereich nicht stört. Zur Information für die Wanderer und Gäste werden im kommenden Frühjahr an die bereits im Erdreich befestigten hölzernen Pfähle Folien angebracht, die die Geschichte des am



Die Erinnerung an die einstige Spielstätte, zugleich die schönste Naturbühne Deutschlands und erste „Große Freilichtbühne Sachsens“, wird am Poetenweg schon bald lebendig

04. Juni 1911 als erste „Große Freilichtbühne Sachsens“ und zugleich als schönste Naturbühne Deutschlands eröffneten Spielstätte dokumentieren.

Vor 60 Jahren, am Ende der Spielzeit 1963, waren hier symbolisch für immer die Vorhänge gefallen. Lediglich ein

Gastspiel fand noch laut Kultur- und Veranstaltungsplan im August 1964 statt.

Fleißige Helfer...

Bei schönstem Herbstwetter folgten am 18. November 46 Helfer aus Oybiner Vereinen und Heimatfreunde aus Nah und Fern dem Aufruf des Historischen Kaiserzuges vom Heimatbund Lückendorf/ Oybin e.V. zur Reinigung der Burg- und Klosteranlage und unseres einmaligen Bergfriedhofs. Danke an alle erwachsenen Helfer und die Kinderschar, welche mit viel Spaß und Freude bei der Sache waren. Der Bergfriedhof, die Klosterkirche und die Freiflächen wurden vom Laub beräumt und für den Totensonntag, sowie für die Besucher in einen ansehnlich guten Zustand versetzt. Ein Lob geht an die Burgbesatzung die mit Hand anlegte und den Einsatz gut vorbereitete.

Viele Säcke wurden mit Laub gefüllt...



Für die Helfer war ein Schwätzchen mit Besuchern Ehrensache



...und anschließend abtransportiert



Emsig waren die Kinder mit dabei und halfen das Laub zu beseitigen.
Foto A. Schüller



Gummibärchen waren die Überraschung und Lohn zugleich
Foto K. Reinhold

Ein Dank auch an Bürgermeister Tobias Steiner, der in altbewährter Weise die Helfer mit einem Kraft spendenden Trunk und die zahlreichen Kinder

mit Gummibärchen verwöhnte. Danke auch an die Leiterin des Eigenbetriebes der Gemeinde Oybin, Frau Stephan, die die Kosten für die Versorgung der

Teilnehmer übernahm.

*Arnim Schüller
Heimatbund Lückendorf/ Oybin e.V.,
Leiter Hist. Kaiserzug Karl IV.*

Lebendiger Adventskalender öffnete seine Türen

Insgesamt öffneten sich in der vorweihnachtlichen Zeit 20 Türen des Lebendigen Adventskalenders und luden in Oybin, Lückendorf und Hain zum

Singen und Beisammensein ein. Im Haus des Gastes erfreuten die „Chorweiber“ aus Olbersdorf, unter der Leitung von Ilona Lehmann, die zahlreichen Gäste mit Liedern zum Advent. Gemeinsam sangen sie „Sind die

Lichter angezündet“, „Alle Jahre wieder...“ und die im Jahr 1667 komponierten Liedzeilen „Dona nobis pacem“ und „Schenke uns Frieden“. Ein Schlückchen Glühwein ließ zudem die Kälte draußen vergessen.

„Sind die Lichter angezündet“ stimmten die „Chorweiber“ an und viele sangen mit



Beifall galt dem Chor aus Olbersdorf



Weihnachtsmärkte luden ein

Sowohl in Jablonné v Podještědí als auch im benachbarten Krompach wurden am 02. Dezember die Weihnachtsmärkte eröffnet. In Jablonné gehörte hierzu eine Nikolausmesse

in der Basilika und der Adventssingen auf dem Marktplatz. In Krompach konnten sich die Besucher an verschiedenen Plätzen ebenso auf die Weihnachtszeit einstimmen. Am 16. Dezember tummelten sich zahlreiche

Weihnachtsmarktbesucher im Lichterglanz der Oybiner Hauptstraße und am 22. Dezember in der Lückendorfer Kirchbergstraße 3c. Darüber wird in der Januar-Ausgabe mehr zu lesen sein.

Mit Gesang erfreuten die Kinder des Krompacher Kinderheimes die zahlreichen Besucher



Am Platz neben der Kirche begrüßte Krompachs Bürgermeisterin Věra Polanecká (2. re.) Oybiner und Hainer Bürger mit Bürgermeister Tobias Steiner



Die Volksmusikgruppe begeisterte einst viele Urlauber und Einheimische

Vor 70 Jahren gründete Heinz Mattes gemeinsam mit seiner Ehefrau, sowie weiteren sieben musikbegeisterten Oybiner Einwohnern, darunter Ruth und Georg Dietel und Konrad Sahm, die Volksmusikgruppe. Es war in einer Zeit, als es Butter und Fleisch auf Marken gab, als Tausende zu den Vorstellungen in das Waldtheater eilten, kein Fernsehapparat oder Handy den Menschen die Freizeit raubte. Da war ein Anfang gemacht, hieß es sinngemäß während einer Feier anlässlich des 50. Gründungsjubiläums im Jahr 2003. Und im Rückblick bedeutete dies ein außerordentliches Ereignis. Damals waren noch zwei der Gründungsmitglieder aktiv: Ruth Dietel und Konrad Sahm. Als sich die Volks- und Heimatgruppen unserer Oberlausitz noch regelmäßig trafen, und das geschah in den Jahren immer wieder, nahm die Volksmusikgruppe Oybin eine besondere Stellung ein, da sie sich nicht ohne weiteres in dieses Angebot einordnen ließ. Sie war keine Heimat- und Mundartgruppe im eigentlichen Sinne, und auch die Instrumentarien waren nicht so ganz typisch für die Region. Sie war ein gemischtes Zupf-Orchester, ein Mandolinenorchester, welches in der Moderation von Ortschronist Horst Bellmann und Konrad Springer begleitet wurde. Diese Besetzungsform hatte ihren Ursprung in der Bewegung der Wandervögel, jenem Drang, hinaus aus der Enge der Städte und Fabriken in die Natur zu wandern. Es war eine Rückbesinnung auf die natürlichen Schönheiten und die sich damit verbindenden Musik. Diese Bewegung gab es auch in der Oberlausitz, wo die Webstühle von früh



Auftritt in der Ruine der Klosterkirche im August 1990

bis spät klapperten. Und wie jene, die damals an den kurzen Wochenenden loszogen und sich die bekannten einfachen Melodien eroberten. So spielten sie über Jahrzehnte diese Volksmusik, deutsche und internationale und auch solche, die zum Volksgut wurde. Die Mitglieder der Volksmusikgruppe wählten sich die Worte von Herbert Andert zum Motto: „A Brinkel Freede braucht a jeder Mensch zum Labm ...!“ Schon 1956, anlässlich der 700-Jahrfeier Oybins, wurden die ersten Rundfunkaufnahmen produziert. 1963, zehn Jahre nach der Gründung der Gruppe, übernahm der Berufs- und Theatermusiker Alfred Rosemann die künstlerische Leitung, die er bis zu seinem Tod am 1. September 1986 innehatte. Und im gleichen Jahr 1963, übernahm

Johanna Förster die organisatorischen Geschicke. Gemeinsam mit dem Meister teilte sie sich in die Ausbildung des Nachwuchses. Sie gaben ihr Können und ihre Erfahrungen an junge Menschen weiter. Wichtig auf dem weiteren Weg war auch die Entwicklung des Feriendienstes in unserem Ort. Mit der Vereinbarung zur Trägerschaft mit dem damaligen FDGB-Feriendienst kam Geld in die Gruppenkasse, konnten mühevoll Instrumente besorgt werden, konnte die Gruppe eingekleidet werden. Und gerade in der Region, besonders in Oybin, wurde so vieles geleistet. Begrüßungsabende der Urlauber ohne die Volksmusikgruppe waren undenkbar, ebenso Rundfunk- und Filmaufnahmen, Auftritte in den Nachbargemeinden und in Altenheimen. Mit dem Tod Alfred Rosemanns entstand eine spürbare Lücke. Die Situation stellte sich als kritisch heraus. In Erinnerung an den Meister spielten die Ensemblemitglieder zur 50-jährigen Gründungsfeier den Rosemann Marsch, den er einst nicht nur mit großem



Gruppenfoto auf der Freitreppe des FDGB-Casino



Die Solisten Rosemarie Brezina, Claudia Rathner und Annerose Hübner (v.lks.) während eines Auftritts beim Pressefest der SZ 1983 in Dresden

Geschick arrangierte, sondern auch komponierte. Glücklicherweise konnte unter der musikalischen Leitung von Rosemarie Brezina an das Bestehende angeknüpft werden. Sie war es, die selbst Volksmusikgruppengeschichte schrieb. Als Dank ihres musikalischen Schaffens konnte das Ensemble Auszeichnungen entgegen nehmen. Später folgten die Veränderungen in den Nachwendejahren, sie trafen auch Oybin und die Gruppe. Neue Strukturen, veränderte Auftritts- und veränderte Lebensbedingungen hatten Auswirkungen auf den beliebten Klangkörper. Immer gab es genügend musikalischen

Nachwuchs, doch plötzlich zogen die jungen Menschen der Arbeit nach. Und 1995 wechselte noch einmal mit Andreas Schulze die musikalische Leitung. Er übernahm den Stafettenstab von Rosemarie Brezina. Einschneidend für die Mitglieder wurde das Jahr 2003, als sie mit der Schließung der Oybiner Schule ihr Domizil und den Probenort verloren. Und auch das Freizeitverhalten wurde anders. Wie reich könnte der Ort sein, so die Einschätzung von damals, wenn immer noch so viele Menschen ihre Ferien in Oybin verbringen würden. Aber sie fuhrten und fahren noch heute in fernere Länder.

Dennoch galt es die Spielfähigkeit in der weiteren Zukunft zu erhalten. So wie der geschichtsträchtige Oybin zum Juwel unserer näheren Heimat wurde, entwickelte sich die Volksmusikgruppe ebenfalls zu einem Juwel. Sie hatte Seltenheitswert. Bei einem Gastspiel in Oberhausen wurde dies den Mitgliedern sehr bewusst. Man musste schon sehr weit fahren, um ein Mandolinenorchester, wie es in Oybin gab, zu erleben. Bis zum Jahr 2008, gemäß dem Motto: „A Brinkel Freede braucht a jeder Mensch zum Labm...!“

Partnerschaft Oybin – Sagetal besiegelt

Der Wunsch nach gegenseitigen partnerschaftlichen Beziehungen der Gemeinde Oybin, insbesondere des Lückendorfer Heimatbundes mit der ungarischen Gemeinde Sagetal (Szakadát), wurde offiziell besiegelt. Eine Delegation mit Bürgermeister Gabor Laszk weilte bereits im vergangenen Jahr in Oybin und Lückendorf, die damals von Bürgermeister Tobias Steiner

und weiteren Gemeinderäten im Rathaus herzlich empfangen wurde. Die deutsche Minderheit in Sagetal mit seinen 240 Einwohnern, von denen mehr als die Hälfte deutsche Vorfahren haben, war bereits schon längere Zeit auf der Suche nach einer kleinen Gemeinde um die angestrebten Beziehungen pflegen zu können. Das Lückendorfer Heimatfest bot somit im vergangenen Jahr einen guten Anlass, Gabor Laszk, Istvánné Kékes,

Katalin Gellérthey, János Ritterwald, Ferencné Pál-Kovács und István Kékes zu empfangen. Im Sommer dieses Jahres weilte eine Lückendorfer Delegation mit Henrik Wintzen an der Spitze in Szakadát um die Partnerschaftsurkunde in Vertretung von Bürgermeister Tobias Steiner zu unterzeichnen. Darin heißt es:

„Die Gemeinden Oybin (Freistaat Schsen / Bundesrepublik Deutschland) und Sagetal (Szakadát / Ungarn)



Am Lückendorfer Parkplatz verweist ein Schild auf die Partnerschaftsbeziehungen der Gemeinde Oybin



Die ungarische Flagge wird ab Frühjahr kommenden Jahres gehisst



Während eines gemeinschaftlichen Essens in Großschönau wurden Gastgeschenke getauscht



Bauamtsmitarbeiter Erhard Gärtner und Frank Liebig führten die Gäste durch die Ausstellungen des Großschönauer Motorrad- und Technikmuseum

streben an, die zwischen den beiden Gemeinden entstandenen freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen und zu vertiefen. Es ist unser gemeinsamer Wille, in herzlichem Einvernehmen Verbindung zu halten, für gegenseitiges Verständnis einzutreten und dafür zu sorgen, dass die Einwohner unserer Gemeinden sich kennen,

verstehen und schätzen lernen. Wir denken an Begegnungen, den Austausch kultureller Werte, Gespräche über kommunalpolitische Erfahrungen, kurz an alles, was die gegenseitigen Beziehungen anregen und festigen kann. Möge die freundschaftliche Verbindung unserer Gemeinden und ihrer Einwohner zur beiderseitigen

Verständigung beitragen. Szakadát, den 1. Juli 2023"

Ende November kam es zu einer erneuten Begegnung in Lückendorf mit einem Abstecher nach Großschönau und Herrnhut. Hierbei wurde die Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen erneut hervorgehoben.

Weihe einer alten Steinbank auf der Gabler Straße in Lückendorf

Es war ein besonderer Anlass, denn nach ca. zwei Jahren Verhandlungen mit der Stadt Zittau und dem Denkmalamt ist es nun endlich vollbracht. Am 02. Dezember haben wir bei Schneefall gemeinsam mit dem Bürgermeister Tobias Steiner, Ines Stephan vom Fremdenverkehrsbetrieb, Pfarrer Bernhard Stempel, sowie mit



Die Gabler Straße erhielt einen neuen Blickfang und lädt künftig zum Verweilen ein



Der offiziellen Einweihung der steinernen Bank ging die Pflanzung einer Linde voran
Foto G. Hanisch

unermüdlichen Helfern und Gästen offiziell die alte Steinbank von der Gabler Straße auf neuem Territorium der Gabler Straße mit Sekt eingeweiht. Neben der Bank wurde auch die neu gepflanzte Linde begossen, damit wir und die nachfolgenden Generationen noch viel Freude daran haben. Mit dem schönen Baum, den Pfarrer Stempel spendete, ist der Treffpunkt für Alt und Jung nun komplett. Ein Dank geht an alle die zum Gelingen der doch etwas größeren Aktion beigetragen haben. Gerald Hanisch und Harald Lucke haben mit vielen unermüdlichen Arbeitsstunden das ganze nun erfolgreich zum Ende gebracht. Auch möchten wir die Sponsoren nicht unerwähnt lassen:

Die Firma Franke mit einem Teil der Pflasterarbeiten, der Fremdenverkehrsbetrieb Oybin mit Materialien, Tom Hagenow beim Neubau der Infotafel, und wie bereits erwähnt, Pfarrer Stempel mit der schönen Linde. Aber auch die Transporthelfer und die Mitglieder des Fremdenverkehrsvereins Lückendorf, die alles organisiert und mitfinanziert haben. Möge die alte neue Bank in Zukunft viele zum Verweilen einladen. Freuen wir uns alle auf einen neuen Treffpunkt auf unserer geschichtsträchtigen Gabler Straße. Bei heißem Glühwein und Kaffee konnte anschließend in Gerald's Scheune das Gelungene noch besiegelt werden.

*Renate Lucke
FVV-Lückendorf.e.V.*

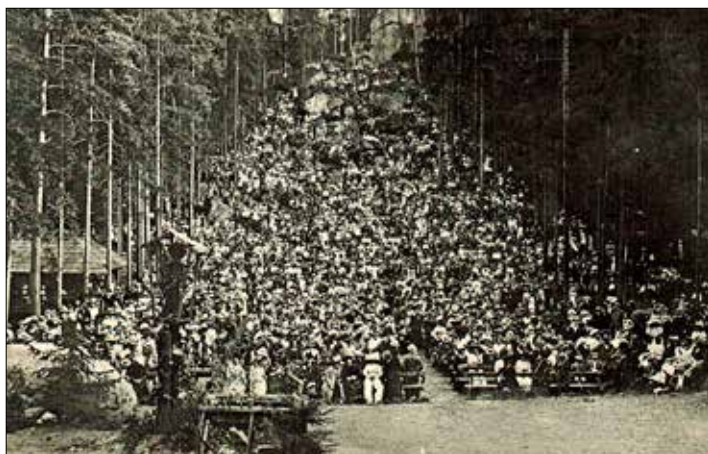
Eine Wanderung durch den Oybiner Hausgrund, ein erhaltenswertes Kleinod des Naturschutzes und der Geschichte

Beginnen wir mit der Wanderung am Thomasweg, Eingang Poetenweg. Der Name rührt noch aus der Zeit als das Waldtheater gebaut wurde. Ein schöner Name, passend zum ehemaligen Waldtheater und der Romantik des Tales. Wir gehen durch einen lichten Mischwald mit Buchen, Weißtannen, Kiefern und einigen Birken, der dann in einen ehemaligen reinen Fichtenwald überging. Die Schädigungen durch den Borkenkäferbefall sind hier seit Frühjahr 2023 sehr stark, was zur Fällung der herrlichen Fichtenbestände führte. Unser Weg führt weiter in Richtung des ehemaligen Waldtheaters. Links der Pferdeberg mit der Marienhütte, deren

Standort vor Jahren von der Ostseite des Berges auf die Westseite verlegt wurde. In der einfachen Schutzhütte werden jedes Jahr von Wanderern zu Ostern ein Osterschmuck und zu Weihnachten ein Weihnachtsschmuck zur Freude der Besucher aufgestellt.

Rechts des Poetenweges steigt der felsige und zerklüftete Schuppenberg schroff an, der einzige Berg in Oybin, über und auf den kein Wanderweg führt. 1889 wurde das schon in der Heimatzeitung „Der Gebirgsfreund“ auf Seite 112 bemängelt. Es sind nur an der Ostseite des Berges, gegenüber dem Berg Oybin über dem Ausgang der Ritterschlucht, einige Stufen in den Fels eingehauen worden, vielleicht sollte hier einmal ein Weg beginnen – mehr nicht. Die positive Seite, dass der Schuppenberg noch ein Refugium für Wildtiere ist. Hoffentlich ohne Wölfe. Nach 15 Minuten

Wanderung stehen wir an einer kleinen Lichtung, dem ehemaligen Areal des Oybiner Waldtheaters. Bis Mitte der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde es vom Zittauer Theater bespielt. Eröffnet wurde es Pfingsten 1911 mit dem Schauspiel von Friedrich Schiller, „Iphigenie auf Tauris“. Zu Gunsten des Jonsdorfer Theaters wurde es in den sechziger Jahren aufgegeben und die Anlagen verfielen. Im schneereichen Winter 1969/1970 brach unter der Schneelast das Dach des Theatergebäudes, eine einfache, aber große Holzbaracke, ein. Es war dann viele Jahre eine Art Abenteuerspielplatz für Kinder mit Treppen in den Felsen, einem unterirdischen Gang, der Bühne und dem Orchestergraben. Die behauenen Sandsteine von der Wand des Orchestergrabens wurden vor einigen Jahren auf dem Berg Oybin bei der Restaurierung des Backofens



Über 4.000 Besucher folgten vor und nach dem 1. Weltkrieg den Aufführungen im Waldtheater. Kaum ein Platz blieb selbst am Hang des Schuppenberges frei



Während der Spielzeiten von Pfingsten bis Ende August kam es in jeder Woche zu drei Aufführungen, so u.a. für das Trauerspiel „Sappho“ von Franz Grillparzer

verbaut. Zu besten Zeiten haben 4.000 bis 5.000 Besucher die Vorstellungen besucht. Diese saßen bis weit an dem Hang des Schuppenberges hinauf. Von den ehemaligen Einrichtungen für die Besucher, den Bänken, den sehr primitiven Aborten, eine Holzbaracke für einen Imbiss und den drei Kassenhäuschen sind nicht einmal mehr Fundamente zu entdecken. Hinter der ehemaligen Bühne sind in den Felsen noch Reste von Treppen und Geländern vorhanden. An eine Aufführung von „Wilhelm Tell“ erinnere ich mich noch, wie Tell auf einem hohen Felsen stand und mit donnernder Stimme rief: „Wir wollen frei sein wie unsere Väter

es waren. Eher den Tod als in Knechtschaft leben.“

Kurz hinter dem ehemaligen Waldtheater an der linken Seite gehören die mächtigen Felsen am Berghang schon zum Hausberg. Es sind die bei Bergsteigern sehr gern besuchten Felsentürme, die zwei Oertelwände und der Elfenurm. Direkt am Weg unter den Felsen findet man die sogenannte Elfenwiese mit dem Elfenstein. An diesem Stein war früher eine Gedenktafel angebracht, die den Heimatforscher Dr. Moschkau ehrte. Jetzt ist nur noch die rechteckige Ausmeißelung mit den Buchstaben HV FM CP im Fels zu

sehen. Hier entspringt auch seit Menschengedenken eine muntere saubere Gebirgsquelle, an der sich Mensch und Tier erfreuen können.

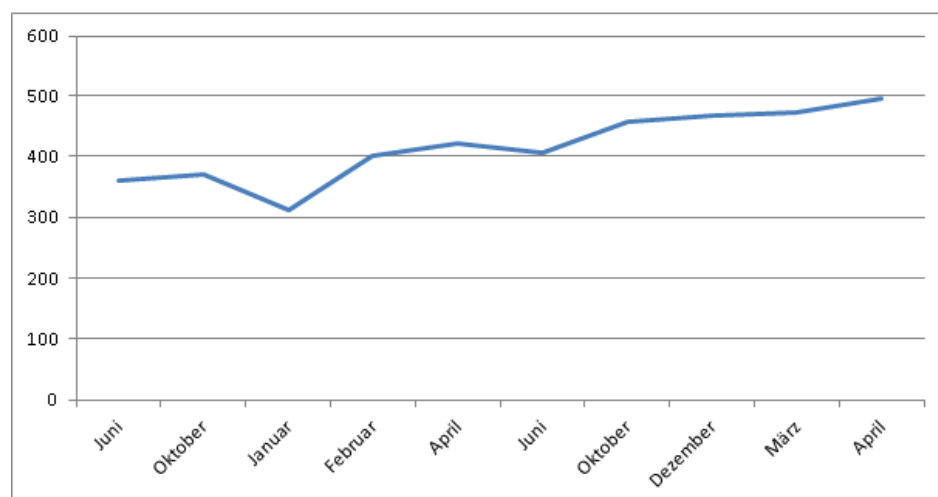
Seit Mai 2021 bis Anfang April 2023 hatte die SOWAG hier eine Wasseruhr angebracht. Die Tabelle zeigt in unterschiedlichen Abständen die Wassermengen die täglich hervor sprudelten. Die starken Niederschläge der letzten drei Jahre im Zittauer Gebirge sind vermutlich die Ursache für den kontinuierlichen Anstieg des durchschnittlichen täglichen Quellwassers.

Der jährliche Trinkwasserverbrauch in Oybin (ohne Lückendorf) betrug im Jahr 2022 lt. SOWAG 44.907 m³. Im groben Überschlag bedeutet das, dass allein der Überlauf der Elfenquelle im Hausgrund gut die dreifache Wassermenge aus dem Untergrund sprudeln lässt wie die Oybiner und Ihre Gäste verbrauchen. Neben dem munter hinplätschernden Bach steht noch ein kleiner halb verfallener gemauerter Sockel aus Natursteinen. Hier befand sich vor 100 Jahren ein kleiner künstlicher Wasserfall, der aus der Quelle von der Elfenwiese gespeist wurde. An der Elfenwiese spielen auch die Sagen, die Dr. Moschkau, der unermüdliche und rastlose Heimatforscher, vermutlich sich selbst erdacht hatte. Siehe „Der Gebirgsfreund“ Seite 120 von 1889.

Auch die Sagengestalt der Fee Owina, die im Berg Oybin wohnen soll, die vermutlich eine Erfindung von Dr. Moschkau ist, könnte hier in lauen Sommernächten ihr Haar geflochten haben. Letztmalig wurde die Fee Owina zur Jahrtausendfeier der Oberlausitz 1933 in Oybin erwähnt, bei der sie dem Festumzug vor der „Kleinen Burg“ begrüßte, die einzelnen Festzugsbilder sich durch einen Herold in Versen erklären ließ und diesen Festumzug huldvoll segnete. Leider ist der Verfasser des dazu gehörigen umfangreichen Gedichtes nicht bekannt. Etwas weiter rechts sind noch auf einem größeren Felsblock die stählernen Halterungen des ersten Pumpenhäuschens zu erkennen. Dessen Aufgabe war es, das

**Gemessene Durchschnittsmengen Wasser an der Elfenquelle im Hausgrund
Tagesmenge und jeweilige Hochrechnung auf ein Jahr**

2021	Juni	360	m ³ / Tag		
2021	Oktober	370	m ³ / Tag		
2022	Januar	313	m ³ / Tag		
2022	Februar	400	m ³ / Tag		
2022	April	420	m ³ / Tag		
2022	Juni	406	m ³ / Tag		
2022	Oktober	456	m ³ / Tag		
2022	Dezember	467	m ³ / Tag	Ø 410 m ³ /Tag	149.772 m ³ /Jahr
2023	März	471	m ³ / Tag		
2023	April	495	m ³ / Tag		





Bis ins Jahr 2012 waren Überreste vom Orchestergraben vorhanden



Der Sage nach tanzten im Hausgrund die Elfen. Sie sind Naturgeister, die ursprünglich aus der nordischen Mythologie stammen. Fotos (4) AG Chronik



An diesem Stein befand sich eine Gedenktafel die den Heimatforscher Dr. Moschkau ehrte. Im Fels sind nur noch die Buchstaben HV FM CP zu entdecken



Am Ausgang des Hausgrundes befindet sich die Talstation des ehemaligen um 1960 gebauten und jetzt still gelegten Lastenaufzuges



Vor 100 Jahren befand sich im Hausgrund ein künstlicher Wasserfall, der aus der Quelle der Elfenwiese gespeist wurde

Quellwasser auf den Berg Oybin in die Gaststätte zu befördern. Ca. 50 Meter unterhalb steht jetzt das neue Pumpenhäuschen, das der ehemalige Pächter der Berggaststätte hat errichten lassen.

Rechter Hand haben wir den Aufstieg zum Berg Oybin und am Weg links einen Felsen mit einem eingearbeiteten Wappen. Hier soll der sächsische König Albert seinen Anstand zur Auerhahnjagd gehabt haben. In diesem Teil des Tales zieht sich auch ein bronzezeitlicher Schutzwall in Richtung Bergaufgang hin. Vor etwa 2.500 Jahren hatten sich hier in der Bronzezeit Menschen angesiedelt und auf dem Berg Oybin schon eine Höhensiedlung errichtet. Ausgrabungen haben verschiedenste Artefakte zu Tage gebracht, die leider nicht mehr im Museum auf dem Oybin ausgestellt sind. Ein Stück weiter kommen wir zum Hausgrundteich. Dieser wurde von der Stadt Zittau, als Besitzer der großen Wälder um Oybin, 1826 zur Fischzucht angelegt. In ihm spiegelt sich die ganze malerische und romantische Kulisse der Nordseite des Berges Oybin mit den Ruinen des Kaiserhauses, der Klosterkirche, die der Gaststätte und darunter die Felswand

der Totenlehne wider. Als wir Kinder waren, tummelten sich in dem klaren Wasser des Hausgrundteiches noch viele Kammolche, Frösche und Kröten. Kaulquappen in großen Mengen schwammen in dem klaren Wasser, ein erstes Fressen für frisch geschlüpfte Ringelnattern und weitere Wassertiere. Es war in den schönen Jahreszeiten ein wunderbarer Spielplatz für uns Kinder. Hinter dem Teich bis an die Felswand der Totenlehne ist ab Mitte Mai ein Blütenmeer von Mondviolel bzw. Silberblatt zu bewundern und auch zu riechen.

Linksseitig am Hausberg treten jetzt die immensen Baumschäden durch die Borkenkäferplage der letzten Jahre zu Tage. Ein sehr großer Kahlschlag zeugt davon. Trotz diese Schäden ist der Platz am Hausgrundteich noch zu jeder Jahreszeit romantisch. Gehen wir weiter, haben wir rechter Hand die senkrechten felsigen Nordabstürze des Berg Oybin, mit den bedeutenden Kletterfelsen wie der Totenturm, die Morsche Zinne, die Glocke (auch Haiden oder Ziegenrück genannt) und den zwei Zwillingsspitzen, die wie stumme Wächter über den Eingang des Hausgrundes wachen. Die Felsen sind für



Die Schulwiese um 1894. Hier ließ der frühere Oybiner Kantor, der zugleich Schulmeister war, seine Kuh weiden



Die Schulwiese heute mit dem 1928 erbauten Wasserturm, der eine goldenen Kugel auf der Turmspitze trägt

Bergsteiger seit 1910 lohnende Ziele. In diesen Wänden brütet auch der Wanderfalke, so dass zu angeordneten Jahreszeiten die Felsen für Kletterer gesperrt sind. Leider ist die Nordseite des Berges nicht frei von tragischen Ereignissen. Im Winter 1960 fand man unter dem Kaiserhaus eine tote junge Frau, die abgestürzt war. Im Juli 1973 musste unterhalb des Totenturmes am Oybinaufgang ein abgestürzter alter Mann geborgen werden, der schon mindestens eine Woche auf einem Felsvorsprung gelegen hatte. Im September 1982 nahm sich ein 22-jähriger Kellner vom Berggasthof aus Oybin das Leben. Er sprang vom Ringweg in die Schlucht hinter der Glocke und blieb in einer Spalte hängen. Erst am nächsten Tag wurde er bei Tageslicht gefunden und konnte geborgen werden. Der letzte „Sprung“ war durch einen jugendlichen Oybiner im März 1990, der auf dem Gesellschaftsplatz vor der Berggaststätte im angetrunkenen Zustand auf das Gelände stieg und dann in den Hausgrund, mindestens 50 bis 60 Meter, abstürzte. Er sah fürchterlich aus, aber außer ein paar verlorenen Zähnen und einer Gehirnerschütterung hatte er Glück im Unglück. Bei den drei letztgenannten Unglücken waren Herr Erhard Seeliger und der Autor dieses Aufsatzes mit an der Bergung beteiligt. Gehen wir unseren Weg weiter zum Ausgang dieses romantischen Fleckchens Erde, sehen wir links des Weges einen durchstoßenen Wall durch den der Bach fließt. Hier befand sich im Mittelalter noch ein kleiner Weiher der den Mönchen für ihre Fischzucht diente. Es wäre für die Natur und die Romantik des Tales sehr schön, wenn der Bach hier wieder angestaut werden könnte. Am Ausgang des Hausgrundes haben wir links die Talstation des ehemaligen, um 1960 gebauten und jetzt still gelegten, Lastenaufzuges – es war streng verboten Personen zu befördern. Das wurde allerdings manchmal vom ehemaligen Wirt der Gaststätte auf dem Oybin, Herrn Alfred Streit, nicht so

genau genommen. In den 1960-iger Jahren ließ der Wirt einmal leicht angetrunkene Bergsteiger in der Nacht nach einem Baudenabend mit einem erleuchteten Lampionmond ins Tal fahren. Es war ein schöner Anblick. Auch die Bauleute der HSG Hirschfelde, eine Feierabendbrigade, die in den 1970-iger Jahren viele Erhaltungsarbeiten auf dem Oybin durchführten, sind mit dem Lastenaufzug ab und zu hoch und herunter gefahren. Bei einer Fahrt hatte sich an den Bremsbacken der Gondel ein Teil gelöst und die Bremse wurde wirkungslos. Zum Glück befand sich nur Material in der Lastgondel. Diese knallte dann ungebremst in die Talstation. Nicht auszudenken, wenn ein Bauarbeiter in der Gondel gesessen hätte. Am Ausgang unserer romantischen Wanderung mündet der Bach aus dem Hausgrund in den Goldbach und wir stehen vor einer großen Wiese, der sogenannten Schulwiese. Der Name stammt davon, dass der frühere Oybiner Kantor, der zugleich Schulmeister war, auf dieser Wiese seine Kuh weiden lassen durfte. Diese Wiese ist auch Quellwiese für die Trinkwasserversorgung und auch Tummelplatz der Wildschweine. Gegenüber dem Ausgang aus dem Hausgrund und dem Gleisbett der Kleinbahn befand sich bis 1995 die Oybiner Klärgrube. Diese wurde Ende der 1970-iger Jahre gebaut. Diese Anlage wurde wegen des Pionierlagers „Rudi Arndt“ notwendig. Die Planungen, die Baubilanzen, die bauliche Ausführung und die Finanzierung erfolgten von dem Betreiber des Lagers, dem RAW Leipzig. Oybin und das damalige Wasserwerk brauchten dafür nichts zu bezahlen. Es war eine offene Bioanlage, die mehrmals bei Starkregen überspült wurde und die überlaufende „Brühe“ ergoss sich in den Goldbach und auf die Quellwiese in die Schutzzone I. Schafe durften hier damals nicht weiden. Weiter unten steht seit 1928 der Wasserturm mit der goldenen Kugel auf der Turmspitze, der das artesischen Grundwasser aus einer Tiefe von 44 m

erfasst und gleichzeitig zur Entlüftung dient. Das Schieberhäuschen bei der Teufelsmühle wurde ebenfalls 1928 im gleichen Baustil gebaut. Wenn wir zur richtigen Zeit kommen, können wir die Einfahrt oder die Ausfahrt der Schmalspurbahn sehen, entweder mit richtiger Dampfmaschine, mit Dieselantrieb oder mit dem Triebwagen. Man sollte sich schon manchmal etwas Zeit nehmen, um die Schönheiten unserer uns umgebenden Heimat ab und zu wieder neu zu entdecken, und auch die dahinter verborgenen Geschichten. Im einem Buch der AG Chronik mit dem Titel „Beiträge zur Oybiner Geschichte“, welches unter der Leitung von Frau Sattler entstand, sind sehr schöne Bilder aus dem Hausgrund enthalten.

Ralph Richter

Kniffliges Rätselbild

Der Grenzstein Anno 1783, den es in der Oktoberausgabe des Hochwaldechos zu erraten galt, befindet sich auf dem Hain kurz hinter der Einfahrt zur Kammbaude, Grenzstraße 7. Die Lösung des kniffligen Rätsels wusste nur ein Leser, nämlich Knut Popken, Wirt der Kammbaude. Er kann sich demnächst über ein Präsent freuen, welches ihm Bürgermeister Tobias Steiner überreichen wird.



Was 2023 noch so passierte

Januar

Maskenpflicht ist abgeschafft

Die Maskenpflicht im öffentlichen Personennahverkehr wurde in Sachsen zum 16. Januar abgeschafft, wird aber dringend empfohlen, so Gesundheitsministerin Köping. Jedoch wurde die Maskenpflicht in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich gehandhabt. Die Pflicht bestand weiterhin in Pflegeheimen, Krankenhäusern und Arztpraxen. Im Fernverkehr der Bahn galt die Pflicht zum Tragen einer Maske bis einschließlich 01. Februar. Und bei positivem Corona-Test galt auch weiterhin die Isolationspflicht.



Die Maskenpflicht wurde aufgehoben, sie galt seit Oktober 2020

Februar

Beinahe ideales Winterwetter

Nach dreijähriger unfreiwilliger Pause sind die Amateur-Sportler bis von Chemnitz, Markersdorf und aus Tschechien angereist um am Lückendorfer Amateur-Biathlon teilzunehmen. Und so konnten 63 Starter interessante und kurzweilige Stunden im Wettkampfmodus erleben. Die Teilnehmer bewältigten zweimal die 500 Meter Strecke im klassischen Langlauf, einschließlich zweimaligem Schießen mit Biathlon-Lasergewehren, und haben viele Medaillen erkämpft.



Jason Pietsch und sein Bruder Joel aus Lückendorf gingen gemeinsam an den Start

März

2000 Ostereier

Im März zierten wieder rund 2.000 Ostereier einen Apfelbaum im Grundstück von Daniel Range in Nieder Oybin. Der Eierbaum ist seit über zwei Jahrzehnten ein Blickfang für die Oybiner und die Touristen.



April

Kein Ausgedünnter Fahrplan

Die Schmalspurbahn musste den Beginn der Hauptsaison am 01. April nicht mit Einschränkungen im Fahrplan starten. Dafür sorgten die Beschlüsse des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (Zvon), der sich über zu verteilende Zuschüsse verständigte. Rückwirkend für das Jahr 2022 erhielt die Bahn 185.000 Euro zugesprochen. Wäre dies nicht geschehen, hätte es an den Wochenenden zwischen Zittau und den Gebirgsorten statt des sonst üblichen Ein-Stunden-Taktes einen Zwei-Stunden-Takt gegeben.

Mai

Wanderin löste Hubschraubereinsatz aus

Nachdem am Böhmisches Tor in Lückendorf eine Wanderin am 23. Mai in unwegsamem Gelände gestürzt war, konnte sie auch nicht mit ihrer Begleiterin weiterlaufen, so dass es zu einem Rettungseinsatz der Bergwacht „Zittauer Gebirge“ mittels Hubschrauber kam. Bereits am 1. Mai mussten die Rettungskräfte nach Lückendorf ausrücken. Im Bereich des Forsthauses war ein älterer Mann gestürzt der unter neurologischen Problemen litt.

Juni

Die Gemeinde Oybin plant die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Geltungsbereich des ehemaligen Hotels „Zum Hochwaldblick“ in Lückendorf.

Nach einem jahrelangen Leerstand des ehemaligen Beherbergungsbetriebes haben sich Investoren gefunden, die eine bauliche Neuordnung der Grundstücke vornehmen wollen und einen Neubau planen. Damit könnte der weitere Verfall der Gebäude und eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes im Naturpark Zittauer Gebirge abgewendet werden.

Juli

Telekom verweigert Häuslebauer Netzanschluss

Als bereits die bunten Bänder der Richtkrone auf dem neu entstehenden Eigenheim im Lückendorfer Oberdorf im Winde flattern, bekamen die Häuslebauer die Mitteilung, dass die Telekom vom nicht mal 100 Meter entfernten Verteiler keinen Anschluss vornehmen will. Begründung: Die Kosten lägen 500 Euro über dem finanziellen Rahmen von 2.500 Euro pro Anschluss. Die Eigentümer sollen sich deshalb an die Bundesnetzagentur wenden. Dabei hat die Gemeinde Oybin schon Vorleistungen erbracht. Als die Straße für die Verlegung der Medien aufgerissen war, wurde bereits ein Leerrohr für das Telekom-Kabel mit verlegt. Zumal noch zwei weitere Eigenheime gebaut werden sollen.

August

Schwerer Unfall beim Bergrennen

Das Historik Mobil-Festival lockte am ersten Augustwochenende Tausende ins Zittauer Gebirge. Doch beim ersten Rennlauf mit historischen Motorrädern beim 100. Lückendorfer Bergrennen, dem ältesten in Deutschland, verunglückten zwei Rennfahrer. Zwei an der Rennstrecke stationierte Notärzte und der Rettungshubschrauber aus Bautzen mussten Hilfe leisten. Kurz nach dem Start setzte Regen ein und wurde immer heftiger. Am Sonntagvormittag wurden dann alle weiteren Rennläufe wegen des anhaltenden Regens abgesagt.

Fuchskanzel erhielt neue Brücke

Wanderer können seit dem 09. August den Ausblick von der rund 500 Meter hoch gelegenen Fuchskanzel ins Vorland des Zittauer Gebirges wieder genießen. Die Stadt Zittau hatte das aus den 1970er Jahren stammende Vorgängerbauwerk ausgetauscht, weil es marode geworden war.

Spendensammlung für ein Dorf in Österreich

Der idyllisch gelegene 2.000 Einwohner zählende Ort Heimschuh an der Sulm in der Südsteiermark/Österreich wurde in den ersten Augusttagen von Wassermassen heimgesucht. Diese entluden sich aus einem riesigen Tiefdruckgebiet von der Adria kommend die von den Hängen rund um den Ort in den Talkessel stürzten. Helge Hilse aus Oybin mussten zusehen wie ein Damm brach und der Katastrophenalarm ausgelöst wurde. Viele Familien standen vor dem Nichts. Beindruckt vom Geschehen initiierte er eine Spendenaktion deren Erlös er persönlich für die Betroffenen in Heimschuh übergab.

Jumbo im Tiefflug

Wegen eines Notfalls musste am Abend des 14. August ein vollgetanktes Frachtflugzeug des Typs Boeing 747 der US-Frachtgesellschaft Atlas Air auf dem Weg nach Tokio wegen eines gebrochenen Fensters nach Leipzig umkehren. Dies, um die Gefahr eines Druckabfalls in der Maschine zu vermeiden. Um das Gewicht des Jumbos für die Landung zu verringern, öffnete der Pilot in einer geringen Höhe von rund 4.300 Metern die Ablassdüsen um so 110 Tonnen Kerosin über tschechischem Gebiet und dem Zittauer Gebirge abzulassen. Der Frachtflieger war unter anderem am Himmel über Olbersdorf und Oybin zu verfolgen.

Raser im Visier

Am Vormittag des 24. August kam es in der 30er Zone der Kammstraße zu einer Verkehrskontrolle. Von 227 Fahrzeugen fuhren lediglich 29 zu schnell, fünf Verstöße lagen im Bußgeldbereich, teilte die Polizei mit. Den negativen Tagesrekord lieferte ein Motorradfahrer, der mit 74 km/h gemessen wurde.

September

Dreister Diebstahl

Während sich Gemeindeführer Felix Schley am 14. September zur Ausbildung von Kameraden in Lückendorf befand, entwendeten Unbekannte am Oybiner Depot seinen Nissan Pik-up. Diesen benutzte er unter anderem als Zugfahrzeug für den Wohnanhänger, mit dem er im Oktober mit seiner Familie in den Urlaub fahren wollte.

Tragischer Kletterunfall

Die Grätzer Höhle zählt mit zu den beliebtesten Klettergebieten in Oybin und liegt zwischen der Teufelsmühle und dem Töpfer. Hier nahm am 16. September für einen 64-jährigen Kletterer

der Ausflug ein tragisches Ende. Allein war er auf acht Metern Höhe angekommen, als er vor den Augen seiner zwei Begleiter in die Tiefe stürzte und zunächst bewusstlos liegen blieb. Kurze Zeit nach dem Absetzen eines Notrufes waren die Rettungskräfte vor Ort, ein Notarzt folgte mit dem Hubschrauber. Die Reanimierung blieb leider erfolglos.

Oktober

Bei Tagestouristen sehr gefragt

Der Tourismus in der Oberlausitz hat sich von der Corona-Delle erholt. Bis zum Juli dieses Jahres besuchten 412.000 Gäste die Oberlausitz, dies bedeutet eine Steigerung von 14,2 Prozent zum Vorjahr. Topziel ist das Zittauer Gebirge, somit auch Oybin mit Lückendorf und Hain. Ein wichtiger Faktor dabei ist unsere Schmalspurbahn nicht nur für die deutschen, sondern auch für tschechische und polnische Bürger.

Illegale Einwanderer kamen in Lückendorf über die Grenze

Der Zustrom illegaler Einwanderer über die Grenzen im Dreiländereck riss in den vergangenen Monaten nicht ab. Täglich griffen Bundespolizisten Migranten auf, die von Schleusern an der Grenze abgesetzt wurden. Bis Ende August kam es in Sachsen zur Registrierung von insgesamt 16.876 illegal Eingereisten. Am 09. und 10. Oktober kamen allein in Lückendorf weit über 100 Personen illegal über die Grenze.

Radfahrer stirbt nach Autokollision

Zu einem tödlichen Unfall kam es in Lückendorf am 21. Oktober als ein tschechischer Ford-Fahrer auf der Kammstraße zwei Radfahrer überholte. Beim Überholvorgang scherte ein 80-jähriger deutscher Radler aus, touchierte mit dem Pkw und stürzte. Dabei zog er sich schwerwiegende Verletzungen zu, so dass er tags darauf im Krankenhaus verstarb.

Skurriles Ende

Am Sonntag, dem 22. Oktober, ging in der Rettungsleitstelle ein Notruf ein. Im Gebiet zwischen der Felsformation „Einsamer Turm“, den „Grätzer Höhlen“ und der Töpferbaude waren Hilferufe zu hören. Die Rettungsleitstelle alarmierte die Bergwacht, die Feuerwehren Oybin, Olbersdorf und Lückendorf. Auch wurden zwei Drohnen angefordert. Nach zwei Stunden die Überraschung: „In dem Gebiet war eine Gruppe unterwegs, die zu Trainingszwecken Hilferufe geübt haben“,

schilderte Oybins Ortswehrleiter Axel Gerhard die Situation. Er beließ es mit einer Belehrung. Somit konnte der Einsatz mit 19 Kameraden der Feuerwehr und sechs Kräften der Bergrettung abgebrochen werden. Bürgermeister Tobias Steiner traf später die Entscheidung, dass der Selbsthilfegruppe keine Gebühren in Rechnung gestellt werden, da es sich offensichtlich um keinen Missbrauch des Notrufs handelt.

November

Bei Wanderung abgestürzt

Glimpflich ging am 16. November der Unfall einer Wanderin aus. Eine 84-Jährige rutschte auf einem schmalen Weg aus und stürzte einen Abhang hinab. Rettungskräfte der Bergwacht konnten die Frau ohne lebensbedrohliche Verletzungen bergen, ein Rettungshubschrauber brachte sie ins Krankenhaus.

Kameras bleiben vorerst abgeschaltet

Weil die Kameras in den Bahnhöfen der Schmalspurbahn zu scharfe Bilder liefern, und somit Personen genau zu erkennen sind, bleiben sie vorerst abgeschaltet. Dies betrifft neben den Bahnhöfen Zittau, Zittau-Vorstadt, Bertsdorf, Jonsdorf auch Oybin. „Mit Schreiben vom 13. November wurden wir vom Sächsischen Datenschutz- und Transparenzbeauftragten darüber informiert, dass die bei uns vorhandenen Webcams in den Bahnhöfen Zittau, Oybin und Jonsdorf nicht in allen Punkten den Richtlinien des Datenschutzes entsprechen“, heißt es in einem Schreiben des Unternehmens auf seiner Internetseite.

Markéta Kudrnova und ihr Ehemann Jirka Kudrna sind Besitzer der tschechischen und deutschen Baude auf dem Johannesstein und wollen die deutsche Baude wieder für Gäste öffnen. Sie soll saniert und künftig als Gästehaus genutzt werden. Auch die tschechische Baude wollen sie mit zwei weiteren Ferienwohnungen erweitern.

Den ersten Schneefall gab es am 22. November, dem Buß- und Bettag. Tage darauf schneite es unaufhörlich weiter und es herrschten Minusgrade. Nicht nur auf der Almankawiese fanden die Kinder ihren Rodelspaß.

Am Ende des Monats haben rund 30 Zentimeter Neuschnee das Zittauer Gebirge in eine traumhafte Winterlandschaft verwandelt. Auf dem Hain wurde der Skilift in Schwung gebracht und in Lückendorf die Loipen gespurt.

Dezember

„Naturkost Oybin“ schloss dauerhaft

„Dauerhaft geschlossen“ heißt es seit Anfang des Monats an der Tür zum Naturkost-Laden von Wioleta Marynicz-Hoch in der Straße der Jugend 13 nach ihrem Ausverkauf. Oybin besitzt nun keine Einkaufsmöglichkeit mehr, nachdem diese vor zweieinhalb Jahren, am 01. Juni 2021, eröffnet wurde. Ein halbes Jahr zuvor, im Dezember 2020, schloss hier bereits an gleicher Stelle der Oybiner Lebens-Mittel-Punkt.



Am 1. Juni 2021 eröffnet Wioleta Marynicz-Hoch ihr Geschäft „Naturkost Oybin“. Unterstützung erfuhr sie von ihrem Ehemann Matthias Hoch

Kalenderblätter

Vor 180 Jahren

Eine Erfindung, die den Alltag versüßte.

Weil seine Frau sich beim steinharten Zucker-Brechen verletzt haben soll, erfand der Österreicher Jacob Christoph Rad den Würfelzucker. Bis dahin konnte man Zucker nur in Form von Kegeln oder Kolben kaufen. 1843 erhielt er das Patent auf seine Erfindung.

Im Jahr 1840 wurde er mit der Leitung der Zuckerfabrik im mährischen Datschitz (dem heutigen Dačice) betraut, die dem Freiherrn Karl Anton von Dalberg gehörte. Er begann in dieser Zeit mit Versuchen, Würfelzucker zu gewinnen. Tatsächlich schaffte er es, Rohzucker maschinell zu Würfeln zu formen. Als Vater von 15 Kindern starb er 1871 in Wien.

In Dačice wurde 1983 ein Denkmal aufgestellt, das an den Würfelzucker und seinen Erfinder erinnert.

Vor 170 Jahren

Die Grundsteinlegung für das neue Gesellschaftshaus auf dem Oybin erfolgte bereits im Herbst 1852. Der Bau geht auf die Pläne des Stadtbaudirektors Schramm zurück. Nach einer Bauzeit von ca. einem Jahr fand die Übergabe am 16. November 1853 mit einer kleinen öffentlichen Einweihungsfeier an den Pächter A. Koch statt. An der Giebelseite zum Hausgrund schnitt der Baumeister in einen Balken die folgende Inschrift ein:

Einer acht ´s. Der Andere verlacht ´s
Der Dritte betracht ´s. Was macht ´s.



im politischen Gegner nicht den Feind sehen,

auch noch im Verbrecher den Menschen sehen und achten - das ist, Gott, viel verlangt.

Den Menschen so sehen, wie du, Gott, ihn gemeint hast,

und ihn auch so behandeln,

das ist ziemlich schwer und geht uns gegen den Strich.

Aber dafür ist Jesus auf die Welt gekommen,

und dafür hat er gelebt.

Und davon leben wir alle.

Amen

Gottesdienste

01. Januar 14.30 Uhr
Neujahrsgottesdienst in Lückendorf

06. Januar 19.00 Uhr
Andacht und Neujahrsempfang in Olbersdorf

07. Januar 16.00 Uhr
Weihnachtsmusik in Olbersdorf

14. Januar 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf

22. Januar 14.30 Uhr
Gottesdienst in Oybin, Gemeindehaus

28. Januar 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf

Christenlehre:

dienstags um 16.30 Uhr in Jonsdorf

Bibelentdecker:

montags, 15.00 – 16.00 Uhr
im Gemeindehaus Zittau, Pfarrstraße

Konfirmanden

kommen am Samstag, dem 20. Januar von 14.00 bis 18.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf zusammen, unter dem Thema „Taufe und Konfirmation“.

Junge Gemeinde

In der Schulzeit treffen wir uns **dienstags, 19.00 Uhr** bis etwa 21.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.

Kirchencafe

im Gemeindehaus Oybin:
• Donnerstag, 18. Januar
um 14.30 Uhr

Pfadfinder

im Domizil in Lückendorf:
14-tägig mittwochs, 16.30 Uhr

Die Konfirmanden

Im Dezember machen die Konfirmanden in ihren Dörfern beim Krippenspiel mit. Die Probenzeiten zählen als Unterricht.

Junge Gemeinde

Wir treffen uns dienstags 19.00 Uhr bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf. Verschiedene Aktionen, Themen und Essenskreationen und Spiele begleiten unsere Abende.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf
Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: barbara.herbig@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pfarrer Christian Mai
Tel. 035844 – 70470
christian.mai@evlks.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf,
Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Im Winter sind unsere Kirchen nicht zur Besichtigung geöffnet.

Die Jahreslosung für das Jahr 2024:

**Alles, was ihr tut, geschehe
in Liebe.** (1.Korintherbrief 16,14)

Gebet

Den Menschen so sehen, wie du, Gott, ihn gemeint hast:

alte Menschen nicht abschreiben, sondern ihre Würde anerkennen;

die Stillen nicht übersehen,

über die Fremden nicht herziehen,

sich über die Langsamen nicht lustig machen,

die Überflieger nicht als Streber abstempeln,

um die Behinderten keinen Bogen machen,

Kirchencafe

- Donnerstag, 21. Dezember, um 14.30 Uhr

Reinigungskraft gesucht

Wir suchen jemanden, der oder die in Zukunft gegen eine Aufwandsentschädigung die Reinigung unseres Oybiner Gemeindehauses übernimmt. Es handelt sich nur um wenige Stunden im Monat.

In unserem Chor ist noch Platz für neue Sänger.

Haben Sie Lust, mit uns Musik zu machen?

Wir treffen uns jeden Dienstag um 19.30 Uhr in Jonsdorf bei Kantor Heinrich (Zittauer Str. 3)

Jahresabschluss des Sportvereins Lückendorf e.V.

Am 04. Dezember 2023 traf sich der Sportverein Lückendorf zur Jahresabschlussversammlung. In lockerer Runde und mit weihnachtlichem Flair wurde das zurückliegende Sportjahr abgeschlossen, auch wenn an diesem Abend keine sportlichen Übungen geleistet wurden. Erfreulich ist, dass sich im zurückliegenden Jahr zwei neue Mitglieder dem Sportverein angeschlossen haben.

Unser Weihnachtstreffen begann dieses Mal mit einem „Kulturprogramm“. Die Theatergruppe „Kurzweyl“ mit den in unserer Region gut bekannten Hauptakteuren Simone Hohlfeld und Jochen Kaminsky führte uns das Programm „Vincentius und das verflixte elfte Gebot“ auf. Es war wirklich eine kurzweilige Darbietung und eine vergnügliche Reise in die historische Vergangenheit des Zittauer Kloster- und Stadtlebens, ausgeschmückt mit einer liebevoll gestalteter Kulisse und besonders hervorzuheben mit der Schauspielkunst o. g. Darsteller.

Mit viel Beifall und gegenseitigen guten Wünschen für die Jahresendzeit verabschiedeten wir unsere Gäste und widmeten uns dem kulinarischen Teil des Abends.

Zahlreiche Sportfreunde, vor allem die Frauen, hatten für Speisen und Getränke gesorgt.

In gemütlicher Stimmung ließen wir mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern unsere Zusammenkunft ausklingen.

Mit der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr und anhaltender Freude bei den Übungsstunden der Frauen (Gymnastik mit Yoga) und Männer (Tischtennis) verabschiedeten sich die Sportfreunde.

Der Sportverein Lückendorf e.V. wünscht allen Einwohnern und Gästen der Gemeinde Oybin ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024.

Sport frei!

Gerd und Jutta Pfitzner im Auftrag des SV, Lückendorf, Dezember 2023



Black Panther News

Zum 2. Heimspiel empfangen die Panther die 2. Mannschaft der Black Dragons Erfurt, den Topfavorit auf den Meistertitel. Beiden Teams konnten nur 2 Reihen ins Spielfeld schicken. Erfurt begann wie gewohnt stark mit viel Druck auf das Jonsdorfer Tor. Im 1. Drittel entwickelte sich ein Auf und Ab. Die Panther fanden sich immer besser ins Spiel, so ging es mit einer 2 : 1 Führung in die Drittelpause. Im 2. Drittel kam recht schnell der Ausgleich. Doch fing sich Jonsdorf wieder und generierte immer mehr Chancen für die erneute Führung. Ein Manko war an diesem Abend, dass die Powerplays nicht genutzt wurden. Im 3. Abschnitt wendete sich das Blatt ein wenig, da Jonsdorf sich unnötige Strafen einhandelte und sich damit in unnötige Schwierigkeiten brachte. Die Erfurter nutzten ihre Erfahrung und zogen aus ihrer Sicht auf 5 : 3 davon. Doch Jonsdorf zeigte Moral und verkürzte auf nochmals auf 5 : 4. Erfurt verteidigte gut und so lief die Uhr ab und es blieb beim 5 : 4 Endstand. Toll : 285

Zuschauer sahen das Match. Tore für die Jonsdorfer:

Felix Reinelt 2 x, Pieter Kohls und Nico Bartsch. Man oft he match: Jonsdorf: Christoph Weiß / Erfurt: Martin Otte-Günzler

Vor dem Spiel gabs eine Schweigeminute für den verstorbenen Jürgen Fink, eine Legende des Jonsdorfer Eishockeysports. Danke Jürgen was du für uns getan hast, gute Reise und ruhe in Frieden.

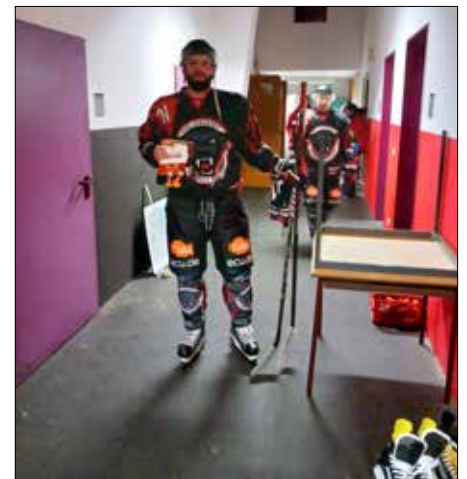
Der Pokal hat eigene Gesetze – das stimmt!

Der OSC Berlin kam in die Sparkassen-Arena und keiner konnte so richtig vor dem Spiel einschätzen, wie stark dieser Gegner ist. Jonsdorf startete mit viel Zug zum Tor und bereits in der 1. Spielminute gelang der 1 : 0 Führungstreffer. Doch danach wurde Berlin stärker und die Panther hatten den Spielfaden verloren. Es lief nicht mehr viel zusammen bei den Hausherren. Es fehlte die nötige Durchschlagskraft. Es gab ein Auf und Ab im Spiel. Die Gäste glichen zweimal aus und gelangen sogar zum Führungstreffer. Beide Teams handelten sich ausreichend Strafen ein und das Spiel wurde zerfahren. Jonsdorf stellte die Reihen um und die Aktionen wurden wieder zielstrebig und besser. Durch 2 Power-Play Tore gelang Jonsdorf wieder die Führung. In den letzten Spielminute behielten die Panther einen kühlen Kopf, obwohl die Gäste wieder

aktiver wurden. Stattdessen gelang den Panthers das 6 : 3 und besiegelten damit einen erfolgreichen Arbeit- und Spieltag.

Panther Tore: D.Müller, F.Reinelt, P.Kohls, P.Bali Soltes, O.Cerny + N.Bartsch

Panther oft he match. P. Bali Soltes



Sieg gegen die Bombers

Die Jonsdorfer reisten mit guten Vorsätzen nach Weißwasser und wollten unbedingt den 2. Sieg im Pokalspiel gegen die Bombers aus Bad Muskau einfahren. Das Spiel startete diszipliniert und beide Teams tasteten sich zunächst ab. In der 12. Spielminute platzte dann der Knoten und Ondra Cerny konnte den ersten Treffer des Abends markieren. Bad Muskau schien

etwas überrumpelt. Jonsdorf setzte nach und zeigte sich konsequent im Abschluss. Innerhalb von 3 Spielminuten schraubten Bartsch, Cerny und Bali Soltes das Ergebnis aus Sicht der Jonsdorfer auf 4:0. So ging es in die Pause. Doch dann kam das schwierige 2. Drittel. Die Gastgeber kamen deutlich besser aus der Kabine und kamen durch 2 schnelle Tore heran. Die Partie wurde nun umkämpft. Aber die Panther hielten dagegen und konnten vor Ende des 2. Drittels das 5. Tor erzielen. Bali Soltes war der Torschütze. Das Schlussdrittel war ebenfalls körperbetont. Ständige Spielszenenwechsel waren an der Tagesordnung. Fünf Minuten vor dem Ende wackelte Jonsdorf und das Spiel schien zu kippen. Die Bombers erzielten 2 Treffer und kamen auf 4 : 5 heran. Aber wieder hielten die Panther aggressiv dagegen und gaben die passende Antwort mit dem 6. Treffer durch Felix Reinelt 2 Minuten vor Spielende. Bad Muskau riskierte Alles, ersetzte den Goalie durch einen weiteren Feldspieler, aber es blieb beim 6 : 4 für Jonsdorf.



Frank Krause



Jahresrückblick 2023 des SCHKOLA Kindergartens „Zwergenhäus´l“ Lückendorf

Im Jahr 2023 war im SCHKOLA „Zwergenhäus´l“ so einiges los. Sowohl neue, als auch traditionelle Höhepunkte haben in diesem Jahr Klein und Groß begleitet.

Neben der Vogelhochzeit im Januar und der Osterzeit im Frühling, stellt vor allem der Betteltag und die Kuchenfuhr immer eine Besonderheit für die Kinder des SCHKOLA Kindergartens dar. An dieser Stelle möchte sich das gesamte Team des „Zwergenhäus´l“ bei allen Dorfbewohnern bedanken für die großartige Unterstützung und Bereitschaft zum Betteltag (06.04.23) und zu den Kuchenfuhren (10.05.23/28.09.23). Alle Kinder waren hellerfreut, wenn sich die Türen öffneten und sie ihre altbekannten Lieder passend zum Anlass singen durften. So gab es dank Ihnen/Euch leuchtende Kinderaugen beim Betteltag, wenn es etwas Süßes gab und auch bei der Kuchenfuhr haben sich kleine kommunikative Verkaufstalente bewiesen, welche mit Freude ihre Köstlichkeiten unter die Bewohner brachten. Wir freuen uns schon darauf auch im kommenden Jahr am Gründonnerstag/ Betteltag (28.03.2024) und zur Kuchenfuhr durch unser Lückendorf zu ziehen.

Eine weitere besondere Veranstaltung war auch in diesem Jahr unser traditionelles Familienfest (Tag der offenen Tür) am 10.06.23. Nach einer musikalischen Eröffnung in unserem Garten, gab es eine kleine Einführung in alle möglichen Aktivitäten, welche aufgrund des Wetters, ebenfalls im Garten stattfanden. Rundgänge durch unser schönes Umgebendehaus gab es selbstverständlich trotzdem. Neben Steine bemalen, Kinderschminken, Edelsteinsuche im Sandkasten oder auch dem Familien- Dreibeinlauf, gab es in diesem Jahr sogar noch einen besonderen Gewinn für eine Familie. So gab es am Waldesrand einen kleinen Quizpfad mit speziellen Fragen zu unserem Haus und unserem Konzept. Hier durften alle Kinder gemeinsam mit ihren Eltern 5 knifflige Fragen beantworten. Die Familien mit dem richtigen Lösungswort landeten mit ihrem Quizzettel in einen Lostopf. Am Ende wurde vor allen Teilnehmern ein Zettel aus dem Topf gezogen und die Familie, die auf dem Zettel vertreten war, gewann einen Familienkochkurs in der SCHKOLA ergodia. Die Begeisterung der Eltern und Kinder war groß und der Spaß blieb bei der gesamten Veranstaltung nicht

auf der Strecke. Den Abschluss bildete wieder unsere geliebte „Tschutschu-Bahn“ – der Zittauer Gebirgs-Express, welcher die Familien ein Stück durch unsere Heimat führte. Im kommenden Jahr wird unser Familienfest am Samstag, den 08.06.2024, stattfinden. Wir freuen uns jetzt schon über viele große und kleine Besucher zum diesem besonderen Höhepunkt.

Auch das Lückendorfer Heimatfest wurde von unseren Kindern und Pädagogen begleitet. Am 28.07.23 zum Festumzug und am Sonntag, den 30.07.23, mit einem kleinen Kinderprogramm für alle Besucher. Die Kinder erhielten auf diese Weise die Möglichkeit sich in das Dorfgeschehen mit einzubringen und stolz ihren Kindergarten zu repräsentieren. Aber auch der Auftritt am Sonntag auf der Bühne hat den einen oder anderen viel Mut gekostet und jeder Einzelne ist dabei über sich hinausgewachsen.

Nach den Sommerferien begann das neue Kindergartenjahr, welches weitere Höhepunkte für alle bereithält. Seit den Herbstferien gehen nun alle Kinder der Katzensgruppe (3 – 6 Jährige) regelmäßig jeden Donnerstag in die Eishalle nach Jonsdorf und nehmen dort am Schlittschuhlaufkurs teil. Dabei sind alle Kinder in ihren koordinativen Fähigkeiten herausgefordert und meistern diese mit Bravour. Im Vordergrund steht jedoch, dass die Kinder sich öffnen für neue Erfahrungen und Spaß am Erlebten haben. Mit kleinen spielerisch eingebauten Elementen bewegen sich alle Kinder mit einem Lächeln auf dem Eis und können nach dem Kurs zurecht stolz auf sich sein.

Eine weitere neue Attraktion bietet unser wöchentlicher deutsch-tschechischer Eltern - Kind Treff. So kommt es, dass sich seit dem 9. November 2023 regelmäßig jeden Donnerstag interessierte Eltern mit ihren Kindern zu einem gemeinsamen Spielvormittag im Kindergarten „Zwergenhäus´l“ treffen. Angeboten wird das „Zusammenspiel“ für Kinder unter drei Jahren mit ihren Eltern im Zeitraum von 9.30 - 10.30 Uhr, unter der Elternbegleitung von Yvonne und Zuzana. Beide beschenken allen Teilnehmern einen spielerischen deutsch - tschechischen Sprachvormittag, um sich gemeinsam kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und Spaß und Freude zu bereiten. Wir freuen uns sehr darüber viele neue Gesichter in unserem Haus begrüßen zu dürfen.

Das Sankt Martinfest ist eine weitere Veranstaltung, welche der Kindergarten mit ausrichtete. Am 12.11.23. fanden sich alle interessierten Eltern und Kinder am späten Nachmittag in der Lückendorfer Kirche ein, um gemeinsam die Inhalte des Sankt Martintages zu thematisieren. Im Anschluss gab es einen Laternenumzug angeführt



Nächster DRK-Blutspendetermin
12.01.2024
Kaffeetippel Olbersdorf,
Oberer Viebig 3a-c
15:00 Uhr 18:00 Uhr

von zwei Pferden mit ihren Reitern, welche den heiligen Sankt Martin mit seinem Pferd symbolisierten. Ziel des Spazierganges war der Kindergarten, wo schon leckerer Punsch und süße Martinshörnchen auf alle warteten. Traditionell wurden am Lagerfeuer die Hörnchen miteinander geteilt und wir ließen den Abend gemütlich ausklingen. Ein Fest, welches Groß und Klein immer wieder begeistert und zusammenkommen lässt.

Außerdem nahm die SCHKOLA Lückendorf zum zweiten Mal am bundesweiten Vorlesefest teil, welches am 17.11.23 stattfand. Unter dem Motto „Vorlesen verbindet“ waren 3 Vorleser in den Kindergarten eingeladen worden, um den Kinder unvergessliche Büchermomente zu schenken. Zu Beginn wurde ein jedes Kind mit einem Bücherwurm ausgestattet. Dieser symbolisierte die Teilnahme in allen Aktivitätenräumen, denn nach jeder Aktion durften die Kinder ihren Bücherwurm mit einer wunderschönen bunten Perle schmücken und den „Wurm“ somit wachsen lassen. Die Bücherauswahl und die jeweilige Methode des Vorlesens wurde vorab vom pädagogischen Personal des „Zwergenhäus´l“ geplant und vorbereitet. Auf diese Weise war ein reibungsloser Ablauf mit viel Bewegung und Freude aller Beteiligten möglich.

Zu guter Letzt fand am 01.12.23 unser weihnachtliche Familiennachmittag statt. Dieses Jahr gekoppelt mit dem lebendigen Adventskalender. Der Kindergarten hatte die Ehre das 1. Türchen zu symbolisieren und allerhand Attraktionen wurden dabei geboten. Zur Eröffnung 16 Uhr versammelten sich alle Teilnehmer um die Feuerstube und läuteten mit zwei Liedern die Weihnachtszeit ein. Im Anschluss konnten die Besucher sich im Kerzenziehen üben oder gar festlichen Weihnachtsschmuck basteln. Neben Jubel, Trubel, Heiterkeit, gab es auch einen Moment der Entspannung beim Vorlesen von Weihnachtsgeschichten in gemütlicher Atmosphäre. Nebenbei wurden die Gäste mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnt und erlebten somit ein gemütliches Miteinander in der Vorweihnachtszeit.

Am 12.12. findet unsere deutsch-tschechische Kinderweihnachtsfeier statt, bei welcher sogar der Weihnachtsmann eine Einladung erhalten hat. Gemeinsam mit unserer Partnerkita aus Jablonné wollen wir einen schönen Vormittag, ganz im Sinne der Weihnachtszeit, verbringen. Wir alle sind schon sehr gespannt und voller Vorfreude auf die bevorstehende Zeit.

Das SCHKOLA

„Zwergenhäus´l“ Lückendorf

wünscht allen eine wunderschöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2023.

SPENDENSAMMLUNG SCHKOLA LÜCKENDORF KITA ZWERGENHÄUS´L FÜR EIN KLETTERGERÜST

Sehr geehrte Damen und Herren, leider musste, auf Grund von massiven Sicherheitsmängeln, das Klettergerüst der Lückendorfer Kindertagesstätte Zwergenhäusel – SCHKOLA abgebaut werden. Um im Frühjahr 2024 ein neues Klettergerüst für die Lückendorfer Kindergartenkinder bauen zu können, werden dringend Spendengelder benötigt. Mit diesem Schreiben bitte ich Sie um Ihre Mithilfe, damit dieses Projekt verwirklicht werden kann. Jeder Euro hilft!

SCHKOLA gGmbH
IBAN: DE87 8505 0100 3000 1073 70
BIC: WELADED1GRL
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Verwendungszweck:
SCHKOLA Lückendorf Klettergerüst

Es bedanken sich im Voraus:

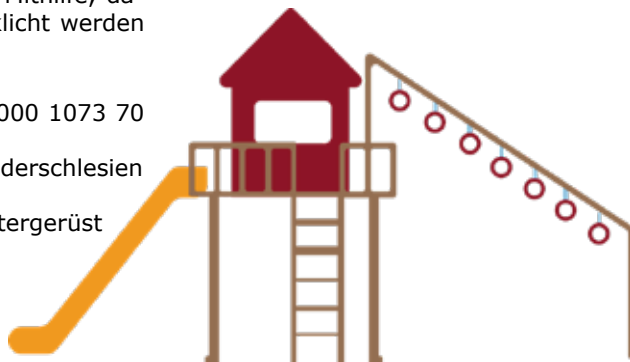
Teamleiterin der SCHKOLA Lückendorf
Kindertagesstätte Lückendorf
Zwergenhäusel

- **Frau Maria Zimmer**

und Unterstützerin

- **Frau Roswitha Hanke**

Kontakt: 035844 72 81 3
roswithahanke@aol.com



Neues vom Jugendtreff Europaek Hain e.V.

Zum Ende des Jahres 2023, möchten wir uns noch einmal mit einem Rückblick auf das Jahr 2023 zu Wort melden.

Wir haben das Bestmögliche getan, um Momente der Gemeinsamkeit von Jung und Alt zu schaffen. Aber auch um liebgewonnene Traditionen, wie unser Nachbarschaftsfest, Bastelnachmittage, eine Kindertagefeier oder unsere Sankt- Martin-Feier zu pflegen bzw. Neues wie die Sommersonnenwende, den Gründonnerstagstreff oder Treffen mit unseren Krompacher Nachbarn zu organisieren. Es freut uns, dass wir mit Unterstützung von Blanka und Honza Horáčkovi, den Kontakt zu unseren tschechischen Nachbarn intensivieren konnten.

Auch unsere Bibliothek des Vertrauens ist immer noch ein reger Anlaufpunkt, der von vielen Lesebegeisterten genutzt wird.

Seit 2016 ist ein interessantes, vielseitiges und umfassendes Angebot entstanden, das stetig weiterwächst. Aus diesem Grund haben wir auch zwei neue Regale gekauft und haben den Buchbestand nach den Nachnamen der Schriftsteller neu sortiert.

Fazit: Viele unserer Vorhaben haben wir umgesetzt, manche leider nicht. Diese werden wir aber 2024 verwirklichen.

Das neue Jahr möchten wir mit zwei Veranstaltungen beginnen und freuen uns auf rege Teilnahme.

Am **13. Januar 2024** wird bei uns „gezockt“. Ab 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, laden wir zu einem **Spiele-Nachmittag** für Kinder, Jugendliche und junggebliebene Erwachsene bis 99 Jahre ein.

Nach einer kurzen Pause, geht es dann ab 18:00 Uhr, für die Erwachsenen mit Karten-oder/und Würfelspielen bei Wein und/oder Bier weiter.

Lust neue Spiele auszuprobieren? Mit anderen Spaß haben?

Dann auf zum Jugendtreff Europaek Hain e.V. !

Ende Januar bauen bereits viele Vogelarten ihre Nester, legen Eier und beginnen zu brüten. Sie finden sich zu Paaren zusammen und feiern „Hochzeit“ – die sogenannte Vogelhochzeit.

Auch wir möchten diesen wunderschönen Brauch pflegen und laden deshalb am **Samstag, den 27. Januar 2024**, um **15:00 Uhr**, zur **Vogelhochzeit** ein und freuen uns auf eine große Gästeschar.



Doch nun beginnt erst einmal die besinnliche Zeit des Jahres. Nun gilt es zu entschleunigen, im Kreise der Lieben zur Ruhe zu kommen und die Feiertage zu genießen.

Wir wünschen Ihnen einen stimmungsvollen Jahresausklang, den Sie hoffentlich bei guter Gesundheit und gemeinsam mit den Menschen feiern können, die Ihnen am Herzen liegen.

Wir wünschen Ihnen eine wunderbare Zeit und freuen uns auf 2024. Ihre Mitglieder des Jugendtreffs Europaek Hain e.V



„Anmeldung für den 50. Zittauer Gebirgslauf & Wandertreff am 01. Januar geöffnet – Frühbucher profitieren!“

Sehr geehrte Damen und Herren, die Anmeldung für den 50. Zittauer Gebirgslauf & Wandertreff, die Jubiläumsveranstaltung, hat offiziell begonnen. Lauf- und Wanderbegeisterte haben die Möglichkeit, sich ab dem 01. Januar anzumelden und von attraktiven Frühbucherpreisen zu profitieren. Es wird darauf hingewiesen, dass die Teilnehmergebühren vor Ort höher ausfallen.

Datum: 27. April – Laufen,
28. April – Wandern

Ort: Sportzentrum Olbersdorf,
Ludwig-Jahn-Straße 65,
02785 Olbersdorf

Die Veranstaltung verspricht ein unvergleichliches Naturerlebnis und wird am 27. und 28. April stattfinden. Die malerischen Strecken bieten sowohl Laufprofis als auch Wanderfreunden eine einzigartige Kulisse. Um die eigene Teilnahme so kostengünstig wie möglich zu gestalten, haben alle Frühentschlossene die Gelegenheit ihre Tickets im Voraus zu erwerben und dabei von vergünstigten Preisen zu profitieren. Der Vorverkauf der Wanderkarten startet gewöhnlich am 01. März. Für weiterführende Informationen und Anfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich mit uns unter E-Mail (zglw@oberlausitzer-ksb.de) oder telefonisch: 03581 7500815 in Verbindung. Alle Details zur Anmeldung, den Strecken und zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage (www.zittauer-gebirgslauf.de).

Startgebühren:

Distanz	Preis 01.01.- 31.01.	Preis 01.02.- 07.04	Preis 08.04.- 21.04.	Preis 27.04.- 28.04.	Start	Melde- schluss
600 m	2,00 €				10:15 Uhr	9:15 Uhr
2 km	3,00 €	5,00 €	9,00 €	12,00 €	10:20 Uhr	9:30 Uhr
4 km	4,00 €	6,00 €	11,00 €	20,00 €	10:55 Uhr	9:30 Uhr
7,5 km	6,00 €	9,00 €	14,00 €	25,00 €	10:45 Uhr	9:30 Uhr
17 km	10,00 €	16,00 €	22,00 €	30,00 €	10:35 Uhr	9:30 Uhr
35 km	20,00 €	30,00 €	45,00 €	50,00 €	8:45 Uhr	7:45 Uhr
50 km	40,00 €	45,00 €	70,00 €	75,00 €	7:00 Uhr	6:30 Uhr

24

2MUCH4YOU

20.–21.07.2024

ZITTAUER | LUŽICKÉ
GEBIRGE | HORY

IM STIEFEL:
EARLY BIRD PREISE

für Anmeldungen bis 31.12.2023

2much4you.de

Nach 30 Jahren gehe ich in den Ruhestand und bedanke mich an dieser Stelle für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

Firma Andreas Kießling
Heizung – Sanitär – Solartechnik

zilentio

IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tag & Nacht erreichbar

Tel.: 03583 5763-20 Handy: 0172 3706906

Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau

E-Mail: bestattung@zilentio.de

Internet: www.zilentio.de



beer
 IMMOBILIEN

Steffen Beer
 Dipl. Immobilienwirt (VWA)

Dammweg 4
 02797 Kurort Oybin
 Tel.: 0171 7621105
 www.beer-immo.de



Profitieren auch Sie von über 25 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!

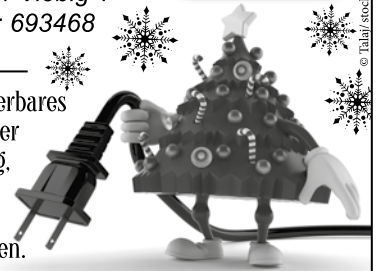
- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung

ELEKTROINSTALLATION
ERHARD SCHWERTNER



02785 Olbersdorf · Oberer Viebig 1
 Tel.: 03583 690368 · Fax: 693468
 Funk: 0174 3183472

Ich wünsche Ihnen ein wunderbares Weihnachtsfest mit Stunden der Ruhe und festlicher Stimmung, um daraus neue Kraft und Zuversicht für das bevorstehende Jahr zu schöpfen.



Bestattungsinstitut „Friede“

U. Zimmermann GmbH
 Görlitzer Straße 1
 02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

Wir wünschen allen Mitgliedern, den Beschäftigten, den Landverpächtern, unseren Geschäftsfreunden und Helfern sowie ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes, friedliches 2024.



Aufsichtsrat Vorstand

VERMÖGENSGEMEINSCHAFT
SPITZKUNNERSDORF EG

Baubetrieb seit 1990

Klaus Henschke

Inh.: Michael Henschke
 August-Bebel-Straße 90
 02785 Olbersdorf
 Tel. (03583) 51 1972

- Straßen-, Tief- und Landschaftsbau
- Wegebau, Pflasterbau
- Mauern, Treppen, Zäune
- Altbausanierung, Trockenbau
- Mauerwerkstrokenlegung
- Gartengestaltung, Teichbau
- Baumfällarbeiten

Fröhliche Weihnachten

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht



Das Herzliche
Betreuungsteam
 GmbH



Auf der Heide 1 · 02796 Kurort Jonsdorf
 Tel. 035844 76680

BTI Dr. Thomas Immobilien GmbH **ivd**
 www.drthi.de | 02763 Zittau | info@drthi.de

Frohe Weihnachten

und ein gutes neues Jahr 2024

wünscht der zuverlässige Partner rund um Ihre Immobilie

Frohes Fest!

und einen guten Start ins neue Jahr!

SÜD-OST
Brandschutz e.K.
 Handel • Montage • Kundendienst

Spitzkunnersdorfer Straße 18a · 02779 Großschönau



Waldlädchen
am Forsthaus Großschönau ist umgezogen

Sie finden uns Am Butterberg 50, 02779 Hainewalde
immer freitags 15:00 – 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Telefon: 0160 530 84 23 oder 0175 572 08 60

Gleichzeitig bedanken wir uns recht herzlich
bei all unseren Kunden, wünschen ein
besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein
gesundes Jahr 2024.
Ihre Familie Kappler

Bitte vormerken!
In den Monaten Januar und Februar bleibt das
Waldlädchen“ geschlossen. Bei Nachfragen bitte 0160 530 84 23

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen,
und wünsche allen ein

Frohes Fest
sowie einen guten Start ins neue Jahr!

Tobias Spittler
FORSTWIRT

Gartenpflege/Landschaftspflege
Häckselarbeiten | Baumdienst
Wurzelstockfräsen | Forstbetrieb
Transport bis 2,5 t oder 5 m³
Brennholzverkauf
Heckenschnitt uvm.

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: +49 (0) 176 41650945
Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

ACO OLBRICH
Hauptstraße 104 · 02779 Großschönau
Tel.: 035841 3330 · www.opel-olbrich-grossschoenau.de



All unseren Kunden und
Geschäftspartnern wünschen wir

Frohe Weihnachten
und allzeit gute Fahrt im
neuen Jahr!

Wir danken herzlich für das in uns
gesetzte Vertrauen und freuen uns,
Sie auch im Jahr 2024 in unserem
Autohaus begrüßen zu dürfen.




R. Pfeifer
Installation und Heizungsbau
Wasser- und Wärmetechnik
Olbersdorf
Inh. Michael Mau
Tel. 03583 510475

Wir wünschen allen Kunden eine
*besinnliche Adventszeit, und
fröhliche Weihnachten*

Gleichzeitig bedanken wir uns für das
entgegengebrachte Vertrauen.
Kommen Sie gut in ein *gesundes, neues Jahr.*




**Heimat gemeinsam
gestalten -
Oberlausitzer
Mittelstand
und Sparkasse.**

Lassen Sie sich jetzt beraten:
☎ 03583 603-0
🌐 spk-on.de/mittelstand

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Oberlausitz-
Niederschlesien

TAXI-GLAUZ
Liststraße 5 a
Kurort Oybin
035844 79979



TAXI-GLAUZ
Neustadt 39
Zittau
03583 7978800

Fröhliche Weihnachten!
Wir danken für Ihr Vertrauen,
und wünschen ein frohes
und gesundes neues Jahr!



Klima • Lüftung • Sanitär • Heizung
Oswin Koth
Inh. Silvio Strauch
Olbersdorfer Str. 10 02763 Bertsdorf
Tel. (03583) 692211 Fax (03583) 693344

Beratung • Planung
Montage • Service

*Vielen Dank für die gute
Zusammenarbeit im
vergangenen Jahr.*

*Frohe
Weihnachten!
und viel Glück im
neuen Jahr.*



31.12. ab 23 Uhr Bratwurst & Glühwein
Bahnhof Oybin
Mitternacht - Feuerwerk



Ausstellung

Anlässlich des 175. Geburtstages von Alfred Moschkau

Haus des Gastes Oybin

23.12. – 27.12.2023

Geöffnet jeweils 10 – 16 Uhr (24.12. | 10-12 Uhr)



Wikipedia Dr. Alfred Moschkau (1848 – 1912)

Aus Anlass des 175. Geburtstages des Heimatforschers und Förderer der Philatelie in Deutschland, Dr. Alfred Moschkau, zeigt Gernot Beyer eine Zusammenstellung seiner bisherigen Ausstellungen aus den Jahren 1983, 1987 und 1998, sowie der Freilichtausstellung des Jahres 2012 - mit historischen Dokumenten.

Zusätzlich zeigt die Ausstellung Neues zu Burg & Kloster Oybin, sowie den Burgen in Tschechien Karlštejn und Točník.

Gernot Beyer aus Oybin ist ehrenamtlicher Denkmalpfleger des Landkreises Görlitz und forscht bereits seit den 1970er Jahren zum Werk von Dr. Alfred Moschkau.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Hauptstr. 15,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:
Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 **76630**

Gemeindeverwaltung

Di: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 18:00 Uhr
Do: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Sprechtag Amt

Die Gemeindeverwaltung ist während und außerhalb der o.g. Öffnungszeiten telefonisch und elektronisch erreichbar.

Sprechzeiten des Bürgermeisters nur mit terminlicher Vereinbarung

steiner@olbersdorf.de
reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 **7330**

Haus des Gastes

Mo – Fr 9.00 - 16.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
info@oybin.com

29. 12. 19.30

Michael Ranz in:
Brunftzeit
Ein Abend über
Ladehemmungen, Landlust
und die süße Rache der Provinz

Haus des Gastes Oybin
Hauptstraße 15

Leute, das Leben ist so schön, man darf nur nicht nüchtern werden. Das ist mir neulich beim nach Hause laufen passiert. Ich habe dann aus Jux meine Leber überrascht und ein Glas Wasser getrunken. Sie war „not amused“ und mir wurde schlagartig klar: Ich bin nun über 50 und kann Buchstaben nur aus der Nähe erkennen, dafür Idioten schon aus der Ferne. Lauter Geisteswelpen am Futternapf der Macht. Diese Gouvernantentant*-/innen, die eine Harke nicht von einer Egge unterscheiden können, quatschen mich mit ihren Eigensämereien waidwund und ich frage mich: „Wie oft darf man bei Notwehr eigentlich nachladen?“

Obwohl ich die Zeit vermisste, als es pro Dorf nur einen Trottel gab, liebe ich das Landleben. Ich wohne da sogar. Hier ist es leichter, die Nachbarn als das Kriegsbeil zu begraben. Nach Feierabend füllen wir unsere Wasserpistolen mit Wurstwasser und gehen Veganer jagen. Wie sagte schon meine Oma:
„Wenn du Angst vor Butter hast, nimm Sahne!“

Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht? Wenn der Städter wüsste, was er frisst, würde er Bauer werden. Ranz ist Bauer im Nebenerwerb und lädt Sie ein auf eine zweistündige Landpartie.

Vorverkauf: 22,00 €
Abendkasse: 24,50 €

Karten-Tel.: 035844 7330

ab 15 Uhr 22. 12.

Advent in der
alten Zimmerei Lückendorf

Kirchbergstraße 3c
mit Musik, Andacht, Spiel- und
Bastelspaß Tombola und dem
Weihnachtsmann

25. 12.

Kaiserweihnacht

Kaiser Karl der IV. stiftete am 17. März 1369 zu Lucca dem Orden der Cölestiner das Kloster auf dem Oybin. Am 25.12. desselben Jahres soll er auf dem Oybin geweiht haben. Aus diesem Anlass findet jährlich die „Kaiserweihnacht“ statt, die zu einer guten Tradition geworden ist.

14.30 Uhr Festumzug über die Hauptstraße bis auf den Oybin - zu Burg und Kloster
anschließend Gottesdienst, Krippenspiel, Märchenstunde uvm.

ABFALL KALENDER 2024

aktuelle Entsorgungstermine. Bitte einen Termin für An-, Ab- und Abnahmegemächungen auch im Internet unter www.laandkreis.de

Auszug aus Abfallkalender 2024 vom Landkreis Görlitz (Stand: 07.12.2023). Änderungen sind möglich.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Oybin Luftkurort Lückendorf mit Johannquelle, Oybin	05.18	01.15.29	14.27	11.25	10.24	06.20	04.18	01.15.29	12.26	10.24	07.22	05.19
	12	9	13	12	15	12	15	14	13	15	13	9
	25	22	21	24	30	27	25	22	19	23	27	/
Oybin Oybin	11.25	08.22	07.21	05.18	03.16.30	13.27	11.25	08.22	05.19	04.17	01.14.28	12.27
Oybin Luftkurort Lückendorf mit Johannquelle	10.24	07.21	06.20	04.17	02.15.29	12.26	10.24	07.21	04.18	02.16.30	13.27	11.24
Luftkurort Lückendorf												
P ehem. Gaststätte "Kriechschänke"					24.04. 10.00 – 10.25 Uhr			24.07. 10.00 – 10.25 Uhr				
P ehem. "Kurhaus"			17.01. 11.30 – 12.30 Uhr		24.04. 15.35 – 17.00 Uhr			24.07. 10.35 – 11.00 Uhr		23.10. 14.15 – 15.15 Uhr		
Oybin			17.01. 14.00 – 15.00 Uhr		24.04. 14.00 – 15.00 Uhr			24.07. 11.30 – 12.30 Uhr		23.10. 16.00 – 17.00 Uhr		
P nahe Gaststätte "Zur Rosalibahn"												

Restabfallbehälter
Bioabfallbehälter
Gelbe Tonne
Blaue Tonne
Schadstoffe

Veranstaltungen

Januar | 2024

01 | Montag

14.30 **Neujahrsgottesdienst** in der Kirche Lückendorf

03 | Mittwoch

14.00 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Gesindehaus/Eingang

12 | Freitag

18.00 **Traditionelle Sauerkrautverkostung**
Hotel „Am Berg Oybin“, Eintritt frei

14 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst** in der Kirche Lückendorf

17 | Mittwoch

10.00 **Geführte Wanderung oder Schneeschuhwanderung**
mit dem Urlauberpfarrer, ab Haus des Gastes
Tel. Anmeldung erforderlich: 0174 9097622
Ausrüstung kann gestellt werden.

18 | Donnerstag

14.30 **Kirchencafé** im Gemeindehaus Oybin

21 | Sonntag

11-15 **Lückendorfer Amateur-Biathlon**
Weitere Infos unter: www.ski.oybin.net
14.30 **Gottesdienst** im Gemeindehaus Oybin

28 | Sonntag

10.30 **Gottesdienst** in der Kirche Lückendorf

31 | Mittwoch

10.00 **Geführte Wanderung oder Schneeschuhwanderung**
mit dem Urlauberpfarrer, ab Haus des Gastes
Tel. Anmeldung erforderlich 0174 9097622
Ausrüstung kann gestellt werden



**51. Oybiner
Sauerkraut-
verkostung**

Freitag 12.01.2024
Hotel »Am Berg Oybin«

Wir laden Sie ein, zu einem gemütlichen
Abend mit Nachbarn und Bekannten.

Eintritt frei

Einlass: ab 17.00 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr
Krautabgabe bis: 19.00 Uhr

**Tanz | Tombola | Kabarett
Krönung des Krautkönigs**

Sie haben selbst Kraut eingelegt?
Dann lassen Sie es von unserer fachkundigen Jury bewerten.

OYBIN